



Bad Traunstein



Bärnkopf



Gutenbrunn



Kirchbach



Martinsberg



Rappottenstein



Schönbach

„unruhig ruhig“

Allerheiligen 2014 - Februar 2015



Als Jesus all das hörte, fuhr er mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein.

Aber die Leute in den Städten hörten davon und gingen zu Fuß nach. Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen und heilte die Kranken, die bei ihnen waren.

Mt 14, 13-14

Inhalt 3/2014

Thema: „ruhig unruhig“

Thematische Beiträge:

- 01 ruhig unruhig
- 02 Inhalt, Impressum
- 03 Sehnsucht nach einem ruhigen Leben
- 04 Unruhig ist mein Herz bis es ruht in dir
Für Eltern und Kinder
- 05 Kommt alle zu mir ...
- 06 Advent - Burnout
Zum Jahreswechsel
Weihnachtungswünsche

Pfarrberichte:

- 18 - 21 Bad Traunstein
- 22 - 26 Bärnkopf
- 27 - 30 Gutenbrunn
- 31 - 34 Kirchbach
- 35 - 38 Martinsberg
- 39 - 45 Rappottenstein
- 46 - 51 Schönbach
- 52 Werbung
Kontaktdaten Seelsorgeteam

Berichte und Informationen Pfarrverband:

- 07 Visitationsabschluss
- 08 Trauer u. Hoffnung - Nachlese
- 09 „Kirche“ „Gemeinde“
- 10 - 11 Jugendberichte
- 12 - 13 Angebote, Einladungen im Pfarrverband
- 14 Caritas & Du
- 15 Dreikönigsaktion
- 16 Erreichbarkeit
In eigener Sache
- 17 Mitteilungen, Termine

Bildnachweis: Bilder welche nicht explizit ausgewiesen, wurden von den MitarbeiterInnen der Redaktion zur Verfügung gestellt.

Nächste Ausgabe: Anfang März 2015 erfolgt die nächste Ausgabe von „Gemeinsam unterwegs“. Berichte und Fotos von Veranstaltungen in den Pfarren können jederzeit an uns per Email gesendet werden.

Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan des r.k. Pfarrverbandes St. Josef im Waldviertel. Dieser ist Alleininhaber der Pfarrverbandszeitung „Gemeinsam unterwegs“.

Impressum:

Herausgeber und Vervielfältigung:

Pfarrverband St. Josef im Waldviertel, Jahrgang 2, 3. Ausgabe
MitarbeiterInnen aus den Pfarren sind im Redaktionsteam.

Gestaltung, Layout und Druck:

Pfarrsekretärin Angela Mach u.
PAss.- Diakon Karl Mayerhofer-Sebera MAS

Kontaktdaten Team

Moderator Gerhard Gruber
Tel. 0664/4152950
Mail: gerhard@wvkirche.at

Kaplan Joseph Busuulwa
Tel. 0680/4412869
Mail: joseph@wvkirche.at

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera
Tel. 0660/3135440
Mail: k.mayerhofer-sebera@wvnet.at

PAss Sabine Latzenhofer
Tel. 0676/9656781
Mail: jupa.waldviertel@gmx.at

Dekanatsjugendleiterin Sandra Wurzer
Tel. 0676/8266 15378
Mail: jupa.wurzer@gmail.com

Pfarrsekretärin Angela Mach
Tel. 0680/5585963
Mail: angela.mach@aon.at

Sehnsucht nach einem ruhigen Leben

Die Sehnsucht nach einem ruhigen Leben, nach: „in Ruhe gelassen werden“, wohnt uns allen inne. Es ist ein gerechtfertigtes Bedürfnis. Ruhe schafft Erholung, Ruhe ermöglicht es, in sich hineinzuhören, sich selber zu finden. Manche Menschen zahlen heute viel Geld in Seminaren um zu dieser inneren Ruhe zu finden, um sich selber und die wahren Bedürfnisse zu entdecken oder zu spüren. Spirituelle Angebote der Kirchen und esoterischer Gruppen der verschiedensten Art, zielen in eine ähnliche Richtung – Ruhe inmitten einer sehr unruhigen Gesellschaft und Welt zu finden.

Konnten früher sehr viele Menschen den Wind, die Vögel, die Bienen und viele andere lebendige Wesen in freier Natur, während der Handarbeit auf den Feldern hören, spüren und riechen, so werden diese Sinneswahrnehmungen weitgehend unterbunden durch Maschinenlärm, durch Abgase und durch enorme Geschwindigkeiten in der Fortbewegung.

Was nicht mehr alltäglich, selbstverständlich erfahren werden kann, muss, wenn gewollt bewusst gesucht werden, um es wahrnehmen zu können.

Ruhe inmitten von Unruhe!

Ist man einmal so richtig in der eigenen inneren Ruhe angekommen, - mir geht es zumindest so, spüre ich bereits wieder die innere Unruhe die mich drängt etwas zu tun, mich zu bewegen, mich wieder zu öffnen für das Leben, für Begegnungen, was zu tun das mir gefällt und Sinn für mich macht.

Unruhig ist die Gesellschaft allemal – ich könnte diese Unruhe auch anders benennen – lebendig, emsig oder umtriebig. Wenn man am Morgen die Verkehrsnachrichten in den Ballungsräumen verfolgt, Verkehrsflieger beobachten täglich die Massen die sich in Richtung Arbeitsstätten oder Schulen bewegen, zu Fuß, am Rad, vor allem in tausenden Autos, in Bussen, in Straßenbahnen, unter der Erde in den U-Bahnen, da wird sichtbar wie unruhig oder wie lebendig wir alle unterwegs sind.

Mit vielen Menschen war auch Jesus konfrontiert. Auch er durchlebte diese Spannung von emsigem Treiben und dem Bedürfnis nach Ruhe, nach Alleinsein um sich selber – und ich füge hier hinzu, um Gott in sich wahrzunehmen.

Wer sich selber sucht und findet, entdeckt das was ich als inneren Halt, innere Sicherheit, als Fundament – als sich „getragen und geliebt“ zu wissen, benenne. Gläubige Menschen be-

zeichnen das als Gottese Erfahrung, deuten es als Begegnung mit dem lebendigen Gott. Ich hoffe, dass es so ist und wünsche vielen Menschen diese innere Ruhe und Geborgenheit zu erfahren.



Existenzielle Ursache für Unruhe:

Der Text vom Evangelisten Matthäus auf der Vorderseite macht deutlich, wie schwer es oft ist einen Ort der Ruhe zu finden, wenn die Unruhe vieler Menschen so groß ist. Es sind existenzielle Gründe, die Millionen Menschen keine Ruhe finden lässt. Es sind Ängste um das Leben, Gewalt, Hunger und der Mangel an Lebensmöglichkeiten treibt so viele Menschen in die Flucht.

Bevor Jesus sich zur Ruhe setzen kann, gilt es für ihn noch Wichtiges zu tun. Mitleid lässt ihn vorerst nicht ruhen, er sieht die Menschen, er sieht wie schlecht es ihnen geht. Was macht er?

Er befiehlt **nicht** den Jüngern treibt sie zurück, ich brauche jetzt endlich Ruhe, oder: schafft mir diese Belästigung weg. Er holt keine Armee mit Wasserwerfern um die Menschen zu vertreiben, er baut keine Mauer um sich, sondern:

„Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen und heilte die Kranken, die bei ihnen waren.“

Müsste, könnte oder sollte nicht das ein Maßstab für unseren heutigen Umgang, hier in Österreich, hier in unseren Pfarren und Gemeinden sein, um jenen Menschen ein wenig Ruhe zu verschaffen die Heilung suchen von den seelischen und körperlichen Verwundungen die sie schon vor und auf der Flucht erlitten haben?

Können wir wirklich zur eigenen inneren Ruhe finden, wenn Menschen vor unserer Tür, vor unseren Grenzen stehen, verletzt, ohne Hab und Gut, hungrig, und mit schrecklichen Erfahrungen, meist mit dem Verlust und dem Zurücklassen ihrer liebsten Angehörigen, Kindern, Partnern, Eltern u. Geschwistern?

„Jesus hatte Mitleid und heilte sie!“

Ich wünsche mir selber und sehr vielen anderen Menschen und Institutionen unendlich viel Kraft und Mut, es ähnlich zu versuchen, wie Jesus es tat.

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera



„Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.“

Dieses Zitat stammt vom hl. Augustinus, der im 4. bzw. 5. Jahrhundert nach Christus lebte. Es zeigt uns, dass auch schon damals die Menschen von innerer Unruhe geplagt waren. Unsere heutige Welt – geprägt von modernen Medien und Globalisierung auf allen Bereichen – begünstigt sowohl äußere als auch die innere Unruhe. Ich kann es an meinen Mitmenschen aber auch an mir selbst beobachten, wie hastig und unruhig der Alltag oft ist.

Es sind nun einmal sehr viele Dinge zu erledigen; was soll man tun, damit der Alltag nicht mehr als belastend oder gar frustrierend wahrgenommen wird, sondern Zufriedenheit und Erfüllung mit sich bringt?

Wochenplan:

Was ich persönlich versuche (aber sicher noch sehr ausbaufähig) ist ein niedergeschriebener Wochenplan. Es ist für mich befreiend, alle Aufgaben und Pflichten einmal geordnet niedergeschrieben zu haben. Die Fülle an Terminen, Arbeiten, ... sind damit raus aus dem Kopf. Als ich damit begann, musste ich mich zu allererst von übertriebenem –manchmal utopischem Aufgabeneifer trennen. Die eigene Begrenztheit anzuerkennen ist schmerzhaft. Doch Not macht bekanntlich erfinderisch und ich habe gelernt, dass es manchmal notwendig ist, andere etwas zu bitten oder etwas gemeinsam zu tun. Manches muss man einfach streichen – damit die Ausgewogenheit und der innere und äußere Frieden nicht in Gefahr sind. Jedoch ist es wichtig, nicht in Perfektion zu fallen. Zeitplan ist für mich Hilfe, kein Fixum. Ein Leben mit dem Plan ist jeden Tag aufs Neue ein Abenteuer. Schaffe ich es oder nicht?

Gebet:

Das Wichtigste beim Plan ist allerdings, dass darin auch Jesus Christus vorkommt. Das heißt, ich plane auch Zeiten für Gottesdienste, Gebet und Anbetung ein. Dann erst ist mein Plan gesegnet und ich kann Gnadenhilfen von Gott erbitten. Ein Plan rein auf das Ich ausgerichtet macht irgendwann im Inneren hart und es macht sich Frustration breit.

Ein Plan mit Jesus ist immer auf das Du ausgerichtet, bleibt flexibel und offen und bringt letztendlich Heil. Jesus gleicht mich im Inneren immer dann aus, wenn ich an meiner Willensgrenze ankomme. Er schenkt mir neuen Mut und Hoffnung und vor allem Sinn, dass meine Arbeiten nicht nur für diese irdische Welt sind.

Die zweite große Dimension, die innere Ruhe bewirkt, ist das bereits angesprochene Gebet. Egal welche Form man bevorzugt – formulierte Gebete oder freies Gebet – „Gebet zahlt sich aus“. Auch durch die Anbetung wird mein Inneres wieder weit und aufnahmefähig. Die Verbundenheit mit Jesus muss man langsam und tagtäglich einüben, beten fällt nicht immer leicht. Allmählich aber kamen hilfreiche Impulse für das tägliche Leben. So wächst das Vertrauen auf die Hilfe Jesu im Alltag.

Angeichts des immensen Unfriedens, der sich über unseren Erdball spannt, habe ich sehr oft das Bedürfnis zu beten – in der Hoffnung auf ein gedeihliches Miteinander in Ruhe und Frieden für alle Menschen!

Birgit Schützinger, Kirchbach

Dr. Martin Luther King

in Memphis, einen Tag bevor er vor 2000 Farbigen ermordet wurde.

Ich verließ Atlanta heute früh, wir waren eine Gruppe von sechs, und als der Flug begann, sagte der Pilot über den Lautsprecher: *„Entschuldigen Sie bitte die Verspätung, aber wir haben Dr. Martin Luther King an Bord. Um sicher zu gehen, dass alles Gepäck kontrolliert und alles an Bord in Ordnung war, mussten wir alles sorgfältig prüfen. Das Flugzeug wurde die ganze Nacht bewacht.“*

Und dann landete ich in Memphis. Und einige sprachen von den Drohungen, die im Umlauf waren, und von dem, was mir von einigen unserer kranken weißen Brüder widerfahren könnte. Nun, ich weiß nicht, was jetzt geschehen wird. Schwierige Tage liegen vor uns. Aber das macht mir jetzt wirklich nichts aus. Denn ich bin auf dem Gipfel des Berges gewesen. Ich mache mir keine Sorgen. Wie jeder andere würde ich gern lange leben. Langlebigkeit hat ihren Wert. Aber darum bin ich jetzt nicht besorgt.

Ich möchte nur Gottes Willen tun. Er hat mir erlaubt, auf den Berg zu steigen. Und ich habe hinüber gesehen. Ich habe das Gelobte Land gesehen. Vielleicht gelange ich nicht dorthin mit euch. Aber ihr sollt heute Abend wissen, dass wir, als ein Volk, in das Gelobte Land gelangen werden. Und deshalb bin ich glücklich heute Abend.

Ich mache mir keine Sorgen wegen irgend-etwas. **Ich fürchte niemanden. Meine Augen haben die Herrlichkeit des kommenden Herrn gesehen.**

von Marianne Hofer Czermak, Bärnkopf

Für Eltern und Kinder

Beten ist für das Wachstum des Glaubens wichtig.

Jesus ist Mensch geworden wie wir. Er ist unser Hirte und er ist die Brücke von uns Menschen zu Gott, unserem Vater im Himmel. Jesus will unser Freund sein und uns zu seinem Vater führen. Beten soll wie ein Gespräch mit einem Freund sein, offen und ehrlich.

Mal wird es ein längeres „Telefonat“ sein, mal ein kurzes SMS.

Wir dürfen Jesus alles sagen und um alles bitten. Jesus wünscht sich für uns Frieden und Gemeinschaft, hier und der-einst im Himmel.

Morgengebet:

Herr Jesu Christ
der du mein Gott und Heiland bist,
lenke heute meinen Tag.
Hilf, dass ich das Sollen mag.
Stärke mich mit Deiner Kraft,
dass das Gute wird geschafft.
Maria Mutter Gottes mein,
stell' dich bitte mit Gnaden ein,
dass die Vollendung auch gelingt
und mein Tun Gott Ehre bringt. Amen.

Abendgebet:

Ich danke Dir für diesen Tag,
für alle Müh und alle Plag.
Für alles was gelungen ist
sei Lob und Dank Dir, Jesu Christ!
Jesus, was ich schlecht getan,
ich bereu – sieh's nicht mehr an!
Ich will mich morgen sehr bemühen,
hilf, dass ein gutes Kind ich bin!
Schließ ich nun die Augen zu,
behüte mich in meiner Ruh!
Allen, die ich habe lieb,
Jesus, Deinen Segen gib!

„Vor allem gehört zum rechten Beten, dass wir es regelmäßig tun. Also nicht nur, wenn das Herz einen drängt. Die Seele lebt aus dem Gebet. Aber alles Leben will Regel und Wiederkehr, will Rhythmus.“ Romano Guardini

Birgit Schützinger, Kirchbach

Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe verschaffen (Mt 11,28)



Was für eine Einladung!

Was für ein Versprechen! Eine Einladung, die Sehnsucht weckt, diesen Ort der Ruhe zu finden.

Jeder trägt sein Joch. Denken wir an die Menschen, deren Leben durch einen Schicksalsschlag in völlig andere Bahnen gelenkt wird oder an Menschen, die ans Bett gefesselt sind und Joch der Krankheit und oft auch das der Einsamkeit zu tragen haben.

Kruzifix in der Pfarrkirche Martinsberg

Gerade in unserer Zeit leiden viele Menschen auch unter der Bürde der Arbeitslosigkeit und der Armut.

Aber nicht nur in unserer Umgebung haben Menschen schwere Lasten zu tragen. Die unzähligen Opfer von Krieg und Gewalt in Syrien, im Irak oder der Ukraine leben ohne jede Perspektive, dass das Leben eines Tages wieder Hoffnung und Freude bringen wird. Sie verzweifeln daran, dass die Mächtigen das Leid nicht von ihren Schultern nehmen, obwohl sie es doch könnten.

Viele Menschen stöhnen aber auch unter den Lasten, die sie sich selbst auferlegt haben.

Übersteigertes Leistungsdenken und falscher Ehrgeiz, immer neue und größere Ziele, die Latte immer höher legen – sie führen oft in eine der typischen Krankheiten unserer Zeit – ins „Burn-out“. Gar nicht so selten unterwerfen sich junge Menschen dem Diktat der Mode und opfern alle Lebensfreude irgendeinem Schönheits- und Schlankheitswahn.

„**Kommt alle zu mir, ihr Mühseligen und Beladenen!**“ – So ruft uns der Herr zu sich. Ich denke, der Gottesdienst am Sonntag ist so ein Ruheort. Hier können die Lasten einmal mit anderen geteilt werden. Wir wissen uns getragen von der Gemeinschaft derjenigen, die alle zum Gottesdienst kommen. Wir sind eine Gemeinschaft von Menschen, die Lasten tragen, die aber auch bereit sind, anderen dabei zu helfen, indem wir für sie beten, Trost und Mut zusprechen und die vielleicht auch einmal tatkräftig mit anpacken, wenn es gebraucht wird.

Josef Rehberger, Martinsberg

unruhig ruhig

Es heißt: „In der Ruhe liegt die Kraft, weil man in Ruhe leichter schafft!“ Aber immer hektischer, unruhiger wird das Leben.

Alles haben, wollen, mögen.

Heuer war ein unruhiges Jahr!

Zuerst Dürre, dann der Sommer zu nass und nebelig war.

Die Getreideernte sollte längst in der Scheune sein,

fiel neuer Regenschauer drein.

Normal schönes Getreide den Acker schmückt,

hat heuer Sturm und Regen die Halme zu Boden gedrückt.

Die Sonne nur kurz zum Scheinen kam – Auswuchs folgte dann.

Am Morgen noch miteinander gescherzt und gelacht,

dann das Unglück über Nacht,

das Schicksal hat grausam drei

liebe Menschen dahingerafft.

Das Wasser ruhte still im tiefen Schacht, doch giftige Gase machten sich breit.

Gedanken: wie lange hat man selber noch Zeit?

In manchen Ländern wird gekämpft und gedroht,

die Begüterten prassen,

die Armen kommen um vor Not.

Trotz Besänftigung und Friedenspakt, glauben sich manche im Recht,

sie fühlen sich stark.

Etliche wollen in Richtung Krieg hinlenken, anstatt in Ruhe über alles nachzudenken.

Ruhe für jeden eine

andere Bedeutung hat,

finden wir den Weg zur Eucharistie, dort werden wir ruhig und stark!

Franziska Hammerl, Rappottenstein

Nur in ruhigem Gewässer spiegeln sich die Dinge unverzerrt.

Nur in ruhigem Gemüt gibt es ein adäquates Erkennen der Welt.

(Hans Margolius)

Wenn man seine Ruhe nicht in sich findet, ist es zwecklos, sie andernorts zu suchen.

(Francois de la Rochefoucauld)

Advent, Advent... und plötzlich ausgebrannt!

Weihnachtsfeiern, Wohnung dekorieren, Punschtermine und Geschenkeinkäufe - die "besinnlichste" Zeit des Jahres wird zum hektischen Hürdenlauf. Auch wenn Weihnachten ein Fest der Ruhe und Besinnung ist, schaffen wir es oft nicht einmal am Heiligen Abend herunter zuschalten. Und selbst wenn, eine solche Vollbremsung führt, wie beim Autofahren, unweigerlich zu einem Rückschlag.

So kann der Druck und Stress der das ganze Jahr an einem genagt hat in der „stillsten“ Zeit des Jahres zum regelrechten Burnout mutieren.

Burnout

Unter dem Begriff Burn-out-Syndrom versteht man einen Zustand totaler körperlicher, emotionaler und geistiger Erschöpfung sowie verringerter Leistungsfähigkeit. Übersetzt bedeutet der aus dem Englischen stammende Begriff Burn-out so viel wie "Ausbrennen". Personen mit Burn-out fühlen sich extrem erschöpft und häufig innerlich leer. Das Burn-out-Syndrom tritt vor allem (aber nicht nur!) bei Menschen in sozialen Berufen auf oder auch in anderen Berufen, bei denen man sich sehr um andere Menschen kümmert. Ein Burnout entsteht durch ein über einen längeren Zeitraum andauerndes Ungleichgewicht zwischen den Anforderungen, die an einen Menschen gestellt werden bzw. die er an sich selbst stellt und den Ressourcen, die ihm zur Verfügung stehen. Zu Beginn stehen übergroßes Engagement bis hin zur Hyperaktivität, pausenloses Arbeiten, der Verzicht auf Erholungsphasen, die Nichtbeachtung der eigenen Bedürfnisse, das Verdrängen von Misserfolgen und die daraus resultierende allmähliche Beschränkung sozialer Kontakte und Hobbies.

Ein paar Fakten zu Burnout:

- In Österreich erleben ca. 27% (ca. 1Million) der Menschen am Arbeitsplatz ungesunden Stress und sind Burnout gefährdet
- 30% aller Erwerbstätigen in Österreich leiden unter psychosomatischen Erkrankungen.
- Psychische Erkrankungen stellen nach Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates die zweithäufigste Ursache für vorzeitige Pensionierungen dar.
- Ca. 80.000 Betroffene waren 2013 arbeitsunfähig aufgrund einer psychischen Erkrankung.
- 40 Tage dauert ein solcher Krank-

stand im Durchschnitt. „Nur“ 11 Tage hingegen dauert eine Erkrankung bei somatischer Erkrankung im Durchschnitt. (vgl. <http://www.burnout-network.at/>)

Mein Tipps an Sie: Achten Sie vor allem in der vorweihnachtlichen Zeit auf sich selbst und gönnen Sie sich ausreichend Erholungsphasen. Trauen Sie sich auch mal **NEIN** zu sagen und hören Sie auf alles perfekt machen zu wollen. Sollten Sie Anzeichen von Burnout bei Ihnen selbst oder anderen Menschen bemerken, sprechen Sie darüber und holen Sie sich professionelle Hilfe beim Hausarzt.

*Eine gesegnete und entschleunigte
Adventszeit wünscht Jugendleiterin
Sandra Wurzer*



Nimm mich in die Arme, Gott.

*Am Ende dieses Jahres
möchte ich mich fallen lassen,
fallen lassen, in deine Liebe.*

Nimm mich in die Arme, Gott.

*Verzeih mir und gib mir Kraft,
damit auch ich verzeihen kann.*

**Nimm mich in die Arme, Gott,
und mit mir auch alle Menschen,
um die ich mich bemühte.**

**Nimm mich in die Arme, Gott,
und alle Menschen, denen ich nahe stehe.**

**Nimm mich in die Arme, Gott,
und auch all jene,
die ich vernachlässigte.**

**Nimm mich in die Arme, Gott,
und lass uns mit einem friedlichen Herzen
das nächste Jahr beginnen.**



*In
dieser
heiligen Nacht
möge der Friede dein
erster Gast sein, und das
Licht der Weihnachtskerzen
weise dem Glück den Weg zu deinem
Haus.*

Irischer Weihnachtssegen

**Wir, das Seelsorgeteam des Pfarrverbandes wünschen Ihnen/Euch
allen ein gesegnetes Fest der Menschwerdung Gottes und einen
guten Beginn des Neuen Jahres!**

Grüß Gott!

Im vergangenen Jahr habe ich alle sieben Pfarren des Pfarrverbands St. Josef im Waldviertel besucht.

Ich danke für die herzliche Aufnahme und für die vielen guten Begegnungen.

Viele organisierte Begegnungen haben stattgefunden, angefangen mit dem Treffen der PGR - Vorstände im November 2013. Ich erinnere mich gerne an die Gottesdienste in den einzelnen Kirchen, die Firmung in Schönbach, die Sitzungen mit den Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräten, das Treffen mit der Runde 80+ in Pehendorf, die Kinderkirche mit der Kindersegnung, die Besuche in einzelnen Schulen, der Fronleichnamsgottesdienst in Kirchbach, der Gesprächsabend in Bad Traunstein.

Ein neuer Pfarrverband - mit sieben Pfarren - ist eine große Herausforderung. Ich bin beeindruckt, dass in so kurzer Zeit so viel an Gemeinsamkeit gewachsen ist. Ich danke allen Beteiligten für die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen und das Verbindende zu betonen.

Eindrucksvoll habe ich das beim Festgottesdienst im September in Bad Traunstein erlebt: Ein großer Chor mit Mitwirkenden aus allen Pfarren und mit Unterstützung von tollen Musikern, die eine österreichische Erstaufführung darbieten. Ministrantinnen und Ministranten aus allen Pfarren des Pfarrverbands.

Bei einem Pfarrverband ist es notwendig, stärker aufeinander Rücksicht zu nehmen, vielleicht auch Abstriche zu machen. Es braucht viele Gespräche und Planungen. Sie haben viele Mühen auf sich genommen und es gibt viel zu danken. Ich danke allen Verantwortlichen in den einzelnen Pfarren! Insbesondere danke ich dem Team des Pfarrverbands: Moderator Gerhard Gruber, Kaplan Josef Busuulwa, Diakon Karl Mayerhofer-Sebera, Pastoralassistentin Sabine Latzenhofer und Pfarrsekretärin Angela Mach.

Ich wünsche Ihnen allen im den Pfarren, dass Sie nicht nur die Mühen sehen, sondern auch das Bereichernde: Neue Kontakte zu Menschen aus anderen Orten, Zusammenarbeit mit verschiedenen Personen aus dem Leitungsteam, das Bewusstsein des größeren Ganzen - als Christ und



Christin bin ich verbunden mit anderen, die an Christus glauben und ihr Leben aus dem Glauben gestalten wollen.

Gemeinsam unterwegs - das Motto des Pfarrverbands. Gemeinsam unterwegs, nicht planlos, sondern auf ein Ziel hin. Das Ziel ist Christus. Die Kirche ist - wie das II. Vatikanische Konzil formuliert - Zeichen und Werkzeug für Christus, für seine liebende Gegenwart unter uns Menschen. Ich lade Sie alle ein und bitte Sie, dass auch Sie Zeichen und Werkzeug für Christus in ihrem Ort, in ihrem beruflichen und privaten Lebensumfeld sind.

Mit herzlichem Gruß
+ Weihbischof Dr. Anton Leichtfried

Festgottesdienst mit Weihbischof Leichtfried

Am Sonntag, 7. September 2014 feierte der Pfarrverband St. Josef im Waldviertel (bestehend aus den Pfarren Bärnkopf, Gutenbrunn, Martinsberg, Bad Traunstein, Schönbach, Rappottenstein und Kirchbach) in der Pfarrkirche Bad Traunstein einen feierlichen Gottesdienst zum Abschluss der Visitation durch Weihbischof Dr. Anton Leichtfried.

Weihbischof Anton hat im Lauf des letzten Jahres alle Pfarren besucht und viele Pfarrgruppen und Gremien zum wohlwollenden Gespräch getroffen. Der Abschluss-Gottesdienst wurde zu einem großen Fest der Begegnung, bei dem alle Pfarren in der Vorbereitung und auch bei der großzügigen Agape gut zusammenwirkten.

Der Gottesdienst wurde musikalisch von einem ausgewählten Bläserensemble und einem Chor, der sich aus Sängern und Sängerinnen aller sieben Pfarren zusammensetzte, gestaltet. Als musikalischer Leiter fungierte der Regionalkantor des Waldviertels, Mag. Christoph Maaß aus Gmünd, der mit der Aufführung der Messe in G von Christopher Tambling eine perfekte Auswahl getroffen hat. Schon das Eingangsglied „Ein Haus voll Glorie“, ebenso vom selben Komponisten wunderbar variiert zwischen exquisiten Chorsätzen und einladendem Volksgesang in den jeweiligen Strophen, füllte die Kirche und die Herzen der Mitfeiernden mit Wohlklang.

Weihbischof Anton unterstrich in seinen

Worten den Wert des gemeinsamen Gebetes und der Sorge füreinander, auch über Pfarrgrenzen hinweg, und dankte sowohl dem Seelsorgeteam als auch den vielen Ehrenamtlichen für ihr Engagement im Pfarrverband.

Bei der Agape wurde, bei herrlichstem Wetter, noch lange am Kirchenplatz in angenehmer Atmosphäre miteinander geplaudert – ein absolut gelungenes, wiederholenswertes Fest der Begegnung!

Regina Sprinzl, Bad Traunstein



Günther u. Barbara Gratzl
geb. Honeder
Josef Honeder



Nachlese zur Tragödie in Schönbach

Das Unglück vom 31. August, das 3 Menschen je aus der Blüte ihres Lebens in den Tod führte, hat die Menschen im ganzen Land bewegt und auch öffentliche Aufmerksamkeit erregt. Ich finde es angebracht, auch in unserem Pfarrverbandsblatt darauf einzugehen, weil es ja Menschen aus unseren Pfarren betroffen hat. Als einer der sehr zeitnah hinzugezogen wurde, möchte ich ein paar Gedankensplitter zu Papier bringen.

Ein Erstes

Warum musste das passieren? - Wir können keine Antwort finden. Weder wissen wir um die Motive der Betroffenen – können allenthalben darüber mutmaßen – noch gibt es irgendwelche Beweise, warum wer was gemacht haben soll. Natürlich versuchen wir Menschen, hinter allem eine – und sei sie noch so abwegige – Logik zu entdecken; aber alle diese Gedanken sind und bleiben Spekulation. Fakten sind Fakten, Tod ist Tod und vielleicht ist es die reifste (aber möglicherweise schwierigste) Aufgabe dies einfach mal auszuhalten – es gibt keine letzte Antwort auf das Warum. Mir gibt in solchen Stunden allein der Glaube Halt. Der Glaube an jenen Gott, der in Jesus Christus am Kreuz einsam in den Tod gegangen ist. - Endgültig und im Modus der Hoffnung (das „Eloi Eloi lema sabachthani“ - „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen) ist kein theatralischer Effekt, den der Evangelist literarisch gekonnt platzieren wollte, sondern der letzte Aufschrei des gequälten und im Tode einsamen Menschen Jesus. Gott geht mit uns Menschen mit – bis in die Gottverlassenheit am Kreuz.

Die Auferstehung Jesu ist letztlich Zeichen für den Sieg des Lebens – nicht in einem verallgemeinernden abstrakten Sinne – sondern ganz konkret auf das Leben des je

einzelnen Menschen hin geordnet. Es geht um die Vollendung des je eigenen Lebens. Möglicherweise wäre es auf den ersten Blick einfacher, einen allmächtigen Gott, der scheinbar willkürlich nicht vor Unglück bewahrt, zu verfluchen, als Gedankenkonstrukt zu verwerfen oder einfach nur zu ignorieren, als sich letztlich vertrauend sich in die Hand jenes Gottes einzubergen, der so unbegreiflich ist aber sich selbst im geschichtlichen Ereignis Jesus als der ganz und gar an der Seite des geschundenen Menschen stehend offenbart hat. Liebe offenbart sich letztgültig nicht in göttlicher (menschlicher) Allmacht(sphantasie) sondern im solidarischen Aushalten und Mittragen des Lebens des Geliebten. Und wir Menschen sind schlicht Gottes Geliebte.

Ein Zweites

Es mag jetzt seltsam klingen – aber ich bin froh in unserem Land leben zu können, wo so viele Menschen bereit sind, sich unentgeltlich – aus welchen Motiven auch immer – aus- und weiterbilden zu lassen, um als Feuerwehrleute, Sanitäter/innen und Krisenbegleiter/innen im Notfall ihren Mann/ihre Frau zu stellen. Nicht selten setzen sie dabei ihre eigene physische und auch psychische Gesundheit auf's Spiel. Das schreckliche Ereignis vom letzten Augustabend führte das wieder exemplarisch vor Augen.

Oft genug wird an den freiwilligen Diensten herumgemäkelt, nicht zuletzt auch in den letzten Monaten wieder von Seiten diverser Interessensvertretungen: Das ganze System wäre zu teuer (Feuerwehren), die Leute nicht genug professionell ausgebildet (Rettungsdienst) und auch im konkreten Fall wurde herumgetratscht und die Helfer kritisiert. Aber mal kurz gesagt: Kritik kommt vor allem von jenen, die von der Materie mal genau „Null-Ahnung“ haben und die selbst nicht bereit sind, auch nur eine Sekunde darüber nachzudenken, auf welche Weise sie selbst sich in der Allgemeinheit einbringen könnten (und das

muss jetzt nicht nur der Rettungs- und Feuerwehrdienst sein).

Ich hoffe und bete, dass jene – vor allem teils sehr jungen - Feuerwehrleute, die an diesem Abend zum Einsatz gekommen sind, das dort Erlebte in guter Weise in ihr(e) Leben(erfahrung) werden einbauen können. Professionelle Begleitung durch entsprechend ausgebildete Feuerwehrleute wird ihnen sicher geholfen haben.

Ein Drittes

In besonderer Weise möchte ich die Begleitung der Angehörigen der Verunglückten erwähnen. Das Kriseninterventionsteam der Roten Kreuzes hat hier hervorragendes geleistet. Als jemand, der selbst mal in diesem Dienst gestanden hat und ausgebildet wurde, kann ich sehr wohl einschätzen, wie sehr diese ehrenamtlichen Mitarbeiter sich hier engagiert haben.

Auch die vielen anderen, die in diesen Tagen tätig wurden, haben – in welchen Tätigkeiten auch immer (sei es Medienarbeit, Vorbereitung des Begräbnisses, und viele andere Hintergrundtätigkeiten, die aufzuzählen hier eindeutig den Rahmen sprengen würde) – so viel gegeben an Zeit und Energie.

Ein Schluss

Das Geschehene war und ist schrecklich, begreifbar ist es nicht. Es wird auch nicht wieder gut (um den erwiesenermaßen unbeholfensten und blödesten Satz angesprochen zu haben, der in so und ähnlichen Fällen gesagt werden kann) – die Narbe(n) der geschlagenen Wunde(n) werden bleiben (wie die auch immer bei jedem der auf welche Weise auch immer Involvierten aussehen mögen) aber ich denke als Gläubige dürfen wir die Hoffnung haben, dass der Tod nicht das endgültig letzte Wort im Leben hat, sondern dass wir aufgehoben sind in jenem unbegreiflichen Geheimnis, das wir Gott nennen – ein Gott der keine abstrakte Wahrheit ist sondern eine lebendig liebende Wirklichkeit.

Mod. Gerhard Gruber

„Die Kirche“ - „die Gemeinde“

Zum Erscheinen dieses Pfarrbriefes im sich zu Ende neigendem Jahr, konnten im Pfarrverband zwei große Projekte abgeschlossen und ein drittes so weit verangebracht werden, dass wahrscheinlich noch vor Jahresende die Hülle stehen wird. Gemeint sind hier:

- die Sanierung des Pfarrhofes Bärnkopf und Umgestaltung zu einem Pfarr-Gemeinde- Haus für kleinere pfarrliche und kulturelle/gesellschaftliche Veranstaltungen ist mit Ende September abgeschlossen
- die Sanierung des Innenhofes des ehemaligen Klosters in Schönbach und Widmung zu kulturellen Zwecken
- und der Beginn des Neubaus eines Kultur- und Veranstaltungshauses im Obergeschoss des baufällig gewordenen Pfarrheimes in Martinsberg und Umgestaltung der Pfarrhofes zu adäquaten Seelsorge- und Büroräumen.

Alle diese Projekte werden und wurden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gemeinden, mit der Dorferneuerung und unter Bereitstellung nicht gerade geringer Mittel durch das Land Niederösterreich ausgeführt und im Grunde erst möglich. Immer wieder flammen aber an Stammtischen und anderen Brennpunkten offiziöser Meinungsbildung aber auch in diversen öffentlichen Gremien Debatten auf, ob dies nun wirklich der richtige Weg sei. Ohne jetzt in Details, die in jeder Gemeinde anders gelagert sind, eingehen zu wollen möchte ich doch ein paar Grundgedanken versuchen zu vermitteln, die, soweit ich es verstehe, an der Wurzel all dieser Projekte stehen.

Zentrale Gebäude

Kirche und Pfarrhof sind in jeder Gemeinde zentrale Gebäude. Sie besetzen nun mal von ihrer Geschichte her die Mitte eines jeden Ortes. Das mag nun einigen gefallen, anderen gar nicht, kann man aber praktisch nicht ändern. Wenn nun diese Gebäude mangels wirtschaftlichem Vermögen vor sich hin bröckeln, werden sie zu Botschaftern schwindenden öffentlichen Lebens. Angesichts der Tatsache rückgängiger Geburten und sinkender Einwohnerzahlen wird durch ein vor sich hinschwindendes Gebäude auch symbolisch dieser Niedergang offensichtlich und damit auch in den

Seelen und Köpfen der Menschen verstärkt. Unvermögen, solche Gebäude allein zu erhalten und zu „bespielen“

Dass die Kirche mit schwindenden Ressourcen zu raufen hat, braucht man nicht zu beschönigen. Alleine aus dem Klingelbeutel könnte keines der Gebäude, die nun mal da sind, nicht annähernd in vernünftigem Maß erhalten werden. Pfarrer wohnt nirgends mehr, und wird auch so schnell keiner mehr wohnen (und wenn doch, dann kann der – vielleicht in ein paar Jahren schon – wer weiß – mit Familie – ganz normal eine Wohnung beziehen bzw. ein Haus kaufen/bauen ...).

Eine zeitgemäße Pastoral aber braucht auf der anderen Seite helle und auch verschiedenen große Räume, um diverse Programme und auch Veranstaltungen durchführen zu können. Aber ich möchte nicht bei dezidiert Kirchlichem stehenbleiben. In unseren Breiten sind es doch noch zu einem größten Teil Katholikinnen und Katholiken, die sich auch künstlerisch-kulturell betätigen, oft überschneiden sich die Träger in von Pfarrmeinderäten mit jenen, die auch in anderen Bereichen im öffentlichen Leben engagiert sind. Auch hier sind Räume von Nöten, Räume, die – und damit sind wir wieder beim Thema **„Zentrale Gebäude“** nun mal historisch gewachsen im Ortskern sind. Es ist mehr als legitim – ja geradezu denke ich Pflicht der Kirche – Räume für die vielen Christinnen und Christen vor Ort zu öffnen und offenherzig-freudig bereitzustellen.

Natürlich verlangt das großes Engagement von allen Seiten: Mittel müssen aufgebracht werden, Regeln gehören besprochen und vertraglich fixiert, Rücksicht muss genommen werden auf diverse Gegebenheiten. Aber ich denke, dass es von nahezu existenzieller Bedeutung ist, gemeinsam für die Gemeinschaft vor Ort Räume zu schaffen, wo Menschen zusammenkommen können, wo sie gemeinsam feiern, ihre Ideen austauschen können, Freude vermitteln, Kultur, Spiritualität, Gemeinschaft leben können.

Zusammenrücken

Unsere Pfarr-Gemeinden liegen nun mal in der Peripherie. Wie schon vorher angemerkt, zeigen die Parameter (Geburten, Bevölkerungszahlen) nach unten. Ich möchte nicht resignieren, ich möchte dagegen anrennen mit allen mir zu Gebote stehenden Mitteln. Ich will Zeichen setzen, dass wir hier nicht resignieren nach dem Motto. „... **und der letzte dreht das Licht ab.**“ Es gilt zusammenzurücken, nicht sich gegenseitig ausstechen zu wollen, es gilt miteinander

neues zu schaffen – vor allem der Jugend Räume zu bieten, die ihnen vermitteln, dass es lebenswert ist, hier zu leben. Räume zu bieten, die nicht in erster Linie Konsum ermöglichen, sondern Räume, die Kreativität beflügeln, Gemeinschaft fördern. Und Ja – und da bin ich überzeugt davon – wenn wir als Pfarrgemeinden hier in den Dialog treten, unsere Ressourcen voll und ganz einbringen, geschieht auch wirklich Verkündigung des Evangeliums – nicht mit erhobenen Zeigefinger aber als lebendiger Leib Christi (von dem Paulus in mehreren seiner Briefe schreibt), der die Botschaft vom Lebens bejahendem Gott kündigt.

Mod. Gerhard Gruber



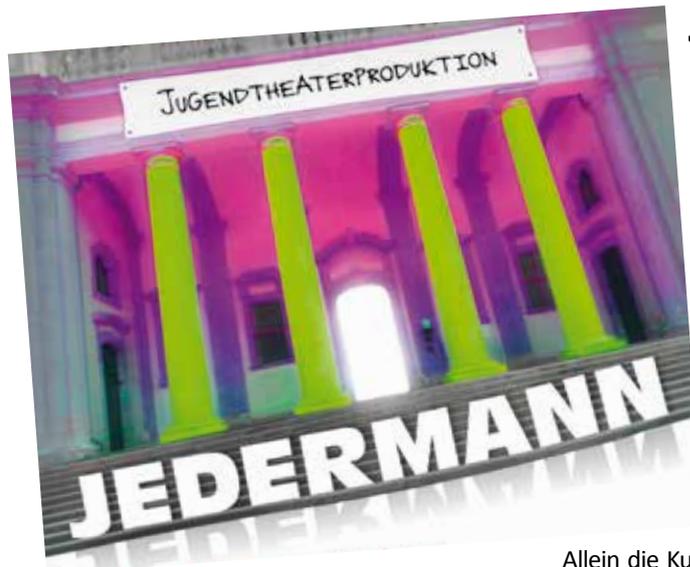
Innen generalsanierter Pfarrhof Bärnkopf



Neu gestalteter Innenhof des Klosters in Schönbach



Baustelle des neuen Pfarr- und Gemeindesaales in Martinsberg



Jugend spielt Jedermann

Am späten Nachmittag des 17. August machte sich eine kleine Delegation des Pfarrverbandes auf nach Stift Göttweig, um die Jugendtheaterproduktion „Jedermann“ anzuschauen.

Schon im Vorfeld waren wir sehr gespannt, schließlich waren Sabine Latzenhofer und Sandra Wurzer maßgeblich an diesem Projekt beteiligt.

Allein die Kulisse war atemberaubend, gespielt wurde nämlich auf den Stufen der Stiftskirche.

Bereits nach einigen Minuten war uns allen klar, wie toll die Jugendlichen spielten und wir wurden auch im Laufe des Stückes nicht enttäuscht.

„Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ wurde in einigen Dingen auf die heutige Realität der Jugend angepasst, die Originalsprache blieb jedoch gleich. Vor allem die Rolle des Jedermann und des Teufels waren perfekt auf ihre Schauspieler zugeschnitten und es war eine Freude, ihnen zuzuschauen.

Am Ende des Stückes wurden die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler sowie allen Beteiligten mit tosendem Applaus und sogar „Standing Ovation“ belohnt. Passend zum letzten Spieltag war auch der Wettergott gnädig und es regnete bei dieser Vorstellung erstmals nicht.

Wir alle waren begeistert und hoffen, dass das Jugendhaus Stift Göttweig auch nächstes Jahr wieder so ein tolles Stück auf die Bühne bringen wird.

Die Einnahmen dieser Jugendtheaterproduktion kamen der Dachsanierung des Stiftes zu Gute.

Carina Hammerl

Helfen macht Schule

Im Schuljahr 2014/2015 werden an allen Neuen Mittelschulen im Pfarrverband nicht nur in den 4. Klassen ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs sondern auch für die 1. Klassen ein 8stündiger Einführungskurs angeboten. Gerade in den letzten Monaten und Jahren wurden immer wieder Fälle bekannt, bei denen Kinder Leben retten konnten. Den jungen Menschen die notwendigen Fertigkeiten zu vermitteln und ihr Selbstbewusstsein so zu stärken, dass sie im Ernstfall auch richtig handeln macht nicht nur den Kindern und Jugendlichen Freude, sondern auch jenen Erste-Hilfe-Lehrbeauftragten im Pfarrverband, die sich besonders der Ausbildung der Jugend widmen (Andrea Zellhofer – Martinsberg, Karin Holzmann – Schönbach, Pfarrmoderator Gerhard Gruber – ganzer Pfarrverband).



Kijufamwoche

Kijufamwoche? Was verbirgt sich denn, unter diesem seltsamen Titel? – Unsere **Kinder-Jugend-Familie-Woche!** Und genauso wie wir beim Titel gezwungen waren ein bisschen zu kürzen, bin auch ich nun gezwungen meinen Bericht etwas zu kürzen, denn die ganze Fülle, die ganzen Begegnungen und der Spaß, lässt sich nicht in ein paar Sätzen zusammenzufassen.

Über 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus unseren 7 Pfarren machten sich am 20. Juli auf den Weg nach Schwarzach St. Veit ins schöne Salzburg. Untergebracht waren wir im Lehengut, wo wir ein ganzes Haus, einen Spielplatz, einen Fußballplatz und sogar einen Pool nur für uns hatten. Die Woche stand unter dem Motto „**Fremde Welten**“ und wurde von Karin Holzmann, Barbara Hammerl, Michaela Haider,



Andrea Zellhofer und Sandra Wurzer bis ins kleinste Detail mit viel Engagement und Kreativität geplant und begleitet.

Kulinarisch umsorgt wurden wir von der Familie Hammerl aus Kirchbach und den fleißigen Helferleins in der Küche (darunter auch Pfarrverbandsmoderator Gerhard Gruber).



Am Montag reisten wir in die Steinzeit. Dabei verbrachten wir den Vormittag im Wald und besuchten ein Kupferbergwerk. Am



Dienstag statteten wir Asterix und Obelix einen Besuch ab, mixten Zaubерtränke und wanderten (nach kurzen Irrwegen) durch die atemberaubende Liechtensteinklamm. Der dritte Tag stand unter dem Motto Olympia.



Die Olympischen Spiele wurden mit einer Laufstaffel rund um den Stausee eröffnet. Doch nicht nur sportliche Leistungen und Geschick waren gefragt, beim Österreichquiz war auch Köpfchen erforderlich. Am Donnerstag war ein Schlaraffenlandtag angesagt. Das Angebot lange zu schlafen und bis 10 Uhr zu frühstücken, wurde jedoch nur von den BetreuerInnen und Erwachsenen genutzt, die Kinder und Jugendlichen waren natürlich schon vor 8 Uhr wach. Am Nachmittag ging es ins Freibad und am Abend wurde gegrillt. Fantastisch und kreativ ging es am Fantasytag zu. Ein bunter Abend und eine Disco mit coolen Cocktails waren der krönende Abschluss einer ereignisreichen Woche.

Was uns besonders freute war, dass sowohl Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die noch zusätzlich aus sieben unterschiedlichen Pfarren stammen so gut harmonierten und so viele Freundschaften entstanden.

Jugendleiterin Sandra Wurzer



Bibel bewegt

**„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht;
es hat Hoffnung uns Zukunft gebracht;
es gibt Trost es gibt Halt in Bedrängnis,
Not und Ängsten, ist wie ein Stern in
der Dunkelheit.“**

Mit dem 1. Adventssonntag, dem 30. November 2014 beginnt in unserer Diözese eine mehrjährige Bibelinitiative. Unter dem Motto **„Bibel.bewegt“** sind alle Pfarren herzlich eingeladen verschiedene Projekte rund um die Bibel aufzugreifen, durchzuführen und so das **„Buch des Lebens“** in den Mittelpunkt zu stellen.

Als Startaktion werden in einigen Pfarren im Pfarrverband am 1. Adventssonntag Bibelröllchen verteilt, mit dem Auftrag am nächsten Sonntag seine Lieblingsstelle oder einen Lieblingsvers aus der Bibel, in die Kirche mitzubringen, abzugeben und am Ende des Gottesdienstes sich eine neue Rolle mit nach Hause zu nehmen. Durch dieses Mitbringen und mit nach Hause nehmen entsteht eine Art von miteinander Teilen und zwar **„Bibel teilen“**. Ich teile meine Verse mit den anderen Menschen. Darüber hinaus kann dieses „Bibel teilen“ auch zum Austausch untereinander anregen.

Die Begegnung mit der Bibel kann Kraftquelle, Weggefährtin und auch Ratgeberin im Alltag sein.

Auch Seitens der Diözese gibt es verschiedene Veranstaltungen – wie zum Beispiel:

- Tag der Pfarrgemeinderäte am 7. März im HipHaus
- diverse Biblische Vorträge

Mehr dazu unter
www.bibel.bewegt.dsp.at

„Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade.“

(Ps 119,105)

In folgenden Pfarren des Pfarrverbandes wollen wir beim „Bibel teilen“ mitmachen:

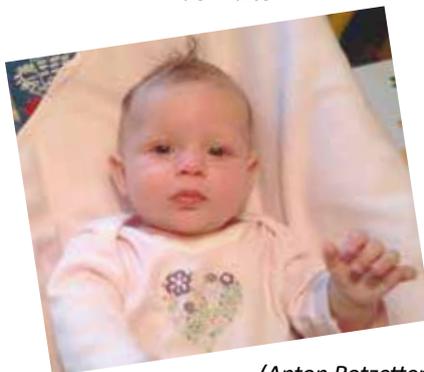
Schönbach, Gutenbrunn und Bad Traunstein.

Taufe des Herrn Mit dir im Bunde

(Gebet der Eltern für ihr Neugeborenes)

Liebe bist Du GOTT und Leben

Wir sind mit Dir im Bunde
Wir lieben uns
und spüren das Leben
Unsere Liebe ist wie ein Brunnen
der überfließt
in diesem Kind
Lass uns Dach sein
über diesem Kind
Ein Haus
für dieses Leben
Schatten
in der Hitze
Sonne
in der Kälte



(Anton Rotzetter)

**Herzliche Einladung zur
Täuflingssegnungsfeier
am Sonntag, 11. Jänner 2015 in den einzelnen Pfarrkirchen.**

Engeladen sind alle Täuflinge aus dem vergangenen Kalenderjahr 2014 mit Eltern und Paten.

**„Schweige und höre, neige
deines Herzens Ohr ...“**



Fenster: Kirche in Bim-bach, Friedensreich Hundertwasser; Fenster in Taufkapelle

**Tage der Stille für Pfarrgemeinderäte
Am 22.11. 2014 von 9-17 Uhr im
Georgshaus Bad Traunstein
Anmeldung: Past. Dienste: 02742/324-3331 od. pfarre.spirit@kirche.at**

Missionskerzenaktion

der Kath. Frauenbewegung St. Pölten

*„Bilde eine Frau aus und du hilfst
einer ganzen Familie“*

„Da berühren sich Himmel und Erde“

Frauen kommen zusammen und gestalten Kerzen. Dabei denken sie an jene Frauen, denen aus dem Erlös des Kerzenverkaufes Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht wird. Frauen die sich in der kfb engagieren und all jene, die diese Kerzen mit in ihre Wohnungen nehmen und entzünden, setzen damit ein Zeichen der Verbundenheit.

Kosten: € 2,50 (Werden in den einzelnen Pfarren wieder verkauft – Termine werden bekannt gegeben.)



Segen

Gott, wir bringen diese Kerzen vor dein Angesicht und bitten um deinen Segen: Segne diese Kerzen, damit sie Licht und Freude bringen in unsere Herzen.

Segne diese Kerzen,
damit sie leuchten als
Zeichen der Verbundenheit.

Segne diese Kerzen,
damit sie Menschen
ermutigen selbstbestimmt und
selbstbewusst ihren Weg zu gehen.

Gott segne uns,
die wir diese Kerzen entzünden.

Segne uns,
damit wir das Licht der
kommenden Weihnacht
in die Welt tragen.

Lass Frieden einkehren in unsere Herzen,
unsere Familien und Gemeinschaften.
Lass uns einander zum Segen werden.

Amen.

(Gisela Grasmann)

„Haltestelle - Oase der Stille – Gespräch mit Gott“

Immer öfters höre ich die Sätze „Ich habe keine Zeit.“ oder „Die Zeit läuft mir davon.“ und auch mir sind diese Sätze nicht fremd. Wenn ich aber diese Aussagen genauer betrachte bemerke ich, dass sie so nicht stimmen, denn die Zeit vergeht nicht schneller oder langsamer. Sie hat immer ihren gleichen Rhythmus. 24 Stunden stehen mir zur Verfügung. Wie ich diese Stunden gestalten ist sicher von Arbeit, Freizeit, Familie,... bestimmt und doch ist es mir überlassen wie ich diese mir geschenkte Zeit einteile. Der Advent kann eine „Auszeit“ sein. Sich bewusst herausnehmen aus dem Treiben der Adventaktivitäten und anhalten. Sich Zeit schenken fürs Dasein, fürs Gebet, für Stille. Zu solchen „Auszeiten“ möchte ich euch einladen – eine Stunde Zeit für Stille, für Lieder, für die Frohe Botschaft Gottes, fürs Gespräch.

**Mittwoch, 3. Dezember im Pfarrhof
Gutenbrunn**
**Dienstag, 9. Dezember in der Pfarrkirche
Martinsberg**
**Dienstag, 16. Dezember in der Pfarrkirche
Bad Traunstein**
**Dienstag, 23. Dezember im Pfarrhof
Schönbach**
jeweils um 19.00 Uhr

„... Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln. Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle.“ ...

PAss. Sabine Latzenhofer



Exerzitien im Alltag

sind ein Angebot für alle, die Sehnsucht nach einer tieferen Gottesbeziehung haben, und keine Möglichkeit finden, sich für längere Zeit zurückzuziehen.

Exerzitien im Alltag bestehen aus folgenden Elementen:

- tägliche persönliche Gebetszeit (30 Minuten)
- Tagesrückschau Gebet der lieben den Aufmerksamkeit (15 Minuten)
- wöchentliches Treffen in der Gruppe zum gemeinsamen Gebet und Austausch (jeweils 19:00 h bis 20:30 h)
- wöchentliches Begleitgespräch über den gegangenen Weg (30 Minuten, Termin nach Vereinbarung)

Termine

Impulsabende: (die Teilnahme an allen Abenden ist notwendig)

1. Montag, 10.11.2014
2. Montag, 17.11.2014
3. Montag, 24.11.2014
4. Montag, 01.12.2014
5. Montag, 08.12.2014

jeweils um 19.00 Uhr im Bildungshaus Stift Zwettl

Die Teilnahmekosten von € 25,- werden am 1. Impulsabend (10.11.2014) eingehoben.

In diesen Exerzitien wollen wir...

- ... aufmerksam werden für Gott, der in unserem Leben – auch im ganz „gewöhnlichen Alltag“ – anwesend ist.
- ... die eigene Lebensgeschichte mit Hilfe von biblischen Texten erhellen
- ... uns auf Gebet in der Gemeinschaft und den Austausch darüber einlassen
- ... die Freude an Gott neu entdecken
- ... unsere Beziehung zu Gott anschauen, vertiefen und daraus das Leben gestalten

Begleitet werden Sie in diesen Exerzitien im Alltag von:

Sr. M. Elvira Reuberger
 Franziskanerin, Zwettl
 Gina Petrischor
 Religionslehrerin, Horn

**„Da berühren sich
Himmel und Erde“**

Anmeldung im Bildungshaus Stift Zwettl
 Tel. 02822/20202-25 oder 26
 e-mail: bildungshaus@stift-zwettl.at



Stellensuche

Wir suchen engagierte Personen, für die Kinder- und Jugendarbeit in allen Pfarren:

- die einmalige oder wiederkehrende Veranstaltungen für Kinder und/oder Jugendliche organisieren wollen und/oder
- eine Jungschargruppe aufbauen oder begleiten wollen

Was wir bieten:

- Einführung und Unterstützung
- Möglichkeit sich kreativ zu entfalten
- Kostenlose Teilnahme an Weiterbildungen
- Materialkosten werden übernommen

Ansprechperson:

Sandra Wurzer, 0676/8266 15 378 jupa.wurzer@gmail.com



Du gehörst genauso dazu wie ich - Ich höre Dir zu - Ich gehe ein Stück mit Dir - Ich rede gut über Dich - Ich teile mit Dir - Ich besuche Dich - Ich bete für Dich



Diese 7 neuen Werke der Barmherzigkeit

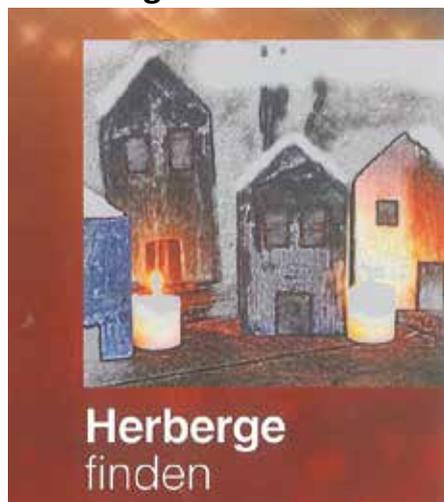
formulierte Bischof Joachim Wanke aus Erfurt. Sie sind ein Versuch als Christin und Christ auf die Nöte der Menschen in der heutigen Zeit zu reagieren. Die Auseinandersetzung mit der Lebenssituation und den Bedürfnissen der Menschen vor Ort ist eine große Chance, die Liebe Gottes in den Pfarren wieder ganz deutlich spürbar und sichtbar zu machen. Pfarrgemeinden werden dort aufblühen, wo Menschen einander im Christsein unterstützen und miteinander im Dienst am Nächsten stehen.

Elisabethsonntag am 16. 11. 2014



Auch heuer wird wieder in allen Kirchen die Elisabethsammlung durchgeführt. Jeder Kirchenbesucher erhält ein Teesackerl: die Idee dahinter ist „Wärme zu schenken“ – mit einem Menschen eine Tasse Tee zu trinken. Wer in meiner nächsten Umgebung freut sich darüber, wenn ich ihm Zeit schenke?

Adventtage in Bad Traunstein



Beginn am Freitag, 5. Dez um 18.00 Uhr bis Sonntag, 7. Dez. 12.00 Uhr

Für Interessierte aus der Umgebung, aus dem Pfarrverband ist die Teilnahme kostenlos, wenn die Vollpension im Sankt Georg Haus nicht in Anspruch genommen wird. In diesem Rahmen gestaltet die Pfarrcaritas am Sa. 6. Dez. um 6.00 Uhr auch wieder die Rorate und lädt dazu alle herzlich ein. Anschließend gemeinsames Frühstück im Georg Haus.

Danktreffen für Caritas-HaussammlerInnen

am 5. Nov. 2014 in der Caritaswerkstatt Braunegg um 19.00 Uhr

Andacht in der Werkstatt, Bedankung durch Caritasdirektor Mag. Friedrich Schuhböck, Informationen und Besichtigung der Werkstatt mit gemütlichem Ausklang. Die Sammlung im gesamten Pfarrverband erbrachte € 12.543,- Herzlichen Dank!



Offene Gruppe für Trauernde

im Hospizhaus in Zwettl, Schulgasse 4
Dienstag, 11. Nov. 2014 um 18.30 Uhr
Dienstag, 09. Dez. 2014 um 18.30 Uhr

Kostenbeitrag Euro 5,-
Keine Anmeldung erforderlich!



www.dasgrossestricken.at

Benefizaktion

„Das Große Stricken“

Für jeden verkauften Smoothie mit Mütze spendet die Firma innocent 20 Cent der Caritas, damit ältere Menschen in Österreich warm durch den Winter kommen! Nähere Infos bei den Pfarrcaritasverantwortlichen!

Pfarrcaritasverantwortliche im Pfarrverband St. Josef

In jeder Pfarre haben sich eine Person oder ein Team gefunden, die als AnsprechpartnerIn für die Pfarrcaritas zur Verfügung stehen und an die man sich wenden kann, wenn Not vor Ort wahrgenommen wird.



Sternsingeraktion 2015



Zum 61. Mal gehen Kinder, Jugendliche und manchmal auch Erwachsene zwischen Weihnachten und Dreikönigstag auf die Straße – bei Kälte und in die Haushalte, um den Menschen Gottes Segen zur Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel mit Singen und Sprüchen zu bringen. Dabei machen sie auch auf die Not in der Welt aufmerksam. Um diese lindern zu helfen bitten die Sternsinger um Spenden.

Im Jahr 2015 steht das lateinamerikanische Land Bolivien im Mittelpunkt.

Unter den Ländern Lateinamerikas gilt es als das wirtschaftlich ärmste.

So hilft Sternsingen –

Die Partnerprojekte der Dreikönigsaktion

In den mit Sternsingermitteln geförderten Projekten wird das Engagement der Sternsinger/innen tausendfach multipliziert. Dabei arbeitet die Dreikönigsaktion eng mit lokalen Organisationen zusammen, die mit viel persönlichem Einsatz und Know-how positive Veränderungen bewirken. Die Partnerprojekte der Dreikönigsaktion – rund 500 sind es pro Jahr – zielen auf wirksame und langfristige Verbesserungen von Lebensbedingungen für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika ab.

So helfen Sternsingerspenden in Bolivien

In 20 Entwicklungsländern kommen Sternsingerspenden zum Einsatz. Eines davon ist Bolivien. Obwohl Bolivien reich an natürlichen Ressourcen ist, lebt ein Großteil der Bevölkerung in bitterer Armut. Zwei Beispiele aus Bolivien zeigen den wirksamen Einsatz der Sternsingerspenden:

Hoffnung für Straßenkinder

Südamerika. In der Stadt El Alto in Bolivien herrscht große Armut. Viele Kinder und Jugendliche leben hier schutzlos auf der Straße. Die Organisation „Maya Paya Kimsa“ unterstützt Mädchen und Buben auf ihrem Weg in ein besseres Leben fern von Straße, Hunger, Gewalt und Kälte: Persönliche Betreuung der Mädchen und Buben direkt auf der Straße; Beratung und Gemeinschaftsaktivitäten im offenen Tageszentrum; Vermittlung von Wohnplätzen, Ausbildungs- und Arbeitsstellen.

Selbstbestimmtes Leben für Bauernfamilien

Armut schafft Hunger. Für die Bauernfamilien in den abgelegenen Dörfern des Hochlandes ist das Leben besonders hart. Die Ernteerträge reichen oft nicht aus, um die Familien zu ernähren. Damit sie genug zu essen haben, zeigt CIPCA, die Partnerorganisation der Dreikönigsaktion, den Bauern und Bäuerinnen, wie sie durch den Anbau traditioneller Pflanzen bessere Erträge erzielen können. Die

gemeinsam entwickelten Bewässerungssysteme tragen viel zu einer besseren Ernte bei. Damit die Familien auch bei Dürre oder eisiger Kälte nicht hungern müssen.

Bolivien – das Land

Trotz seines Reichtums an Bodenschätzen zählt der südamerikanische Binnenstaat immer noch zu den ärmsten Ländern Lateinamerikas, gekennzeichnet durch eine große soziale Ungleichheit innerhalb des Landes. Weit über die Hälfte der Bolivianer/innen leben in bitterer Armut. Für viele – vor allem für die indigenen Bauernfamilien im abgelegenen Hochland – ist die Ernährungssituation unzureichend. Das Gesundheitswesen ist nur schwach entwickelt. Die Säuglingssterblichkeit des Landes nimmt eine Spitzenposition innerhalb Südamerikas ein. Malaria, Ruhr und Tuberkulose sind weit verbreitet. Die medizinische Versorgung reicht besonders in ländlichen Gebieten nicht aus. Straßenkinder gelten in Bolivien als ungeliebte Delinquenten, die eine Belastung für eine zivilisierte Gesellschaft darstellen – eine Belastung, die verbannt werden muss. Offiziell geben die bolivianischen Behörden die Zahl der Straßenkinder im ganzen Land mit 4.000 an. Doch Schätzungen von NGOs liegen in etwa zehn Mal so hoch. Der Reichtum an natürlichen Ressourcen führt immer wieder zur Verletzung von Rechten der Bevölkerung und zur Zerstörung der Natur.

Die Dreikönigsaktion unterstützt in Bolivien jährlich Projekte in der Höhe von rund 250.000 Euro.

Unsere Sternsinger

Wenn nun die Sternsinger zu Ihnen kommen, ersuchen wir Sie, sie freundlich aufzunehmen; ihnen zuzuhören, ihren Einsatz mit Süßigkeiten und Naschereien zu belohnen,

sie aber nicht in Verlegenheit zu bringen, indem sie ihnen Geld zur persönlichen Verwendung zustecken.

Die Kinder gehen für ihre Altersgenossen auf die Straße – eine **großzügige Spende für die Projekte** der Sternsingeraktion ist ihnen der liebste Lohn. Stellen sie sich vor, wie stolz die Kinder sind, wenn das Vorjahresergebnis mindestens erreicht, wenn nicht übertroffen wird.

Das Seelsorgeteam



Bürozeiten und allgemeine Erreichbarkeit im Pfarrverband

	Martinsberg	Gutenbrunn	Bärnkopf	Traunstein	Schönbach	Rappottenstein	Kirchbach	
Montag	8:00-10:00 Diakon Mayerh.S.				8:00-11:00 Pfarrsekr. Mach			Montag
Dienstag				13:30-15:00 Pfarrsekr. Mach		17:00-18:30 Moderator Gruber		Dienstag
Mittwoch	8:00-10:00 Pfarrsekr. Mach	10:30-11:30 jd. 1 u. 3 MI/Monat Pfarrsekr. Mach	10:30-11:30 jd. 2 u. 4 MI/Monat Pfarrsekr. Mach	8:00-10:00 PAss Latzenhofer				Mittwoch
Donnerstag	17:00-18:30 Moderator Gruber	8:00-10:00 PAss Latzenhofer	7:30-9:30 Diakon Mayerh.S.	10:00-11:30 Moderator Gruber	8:00-9:30 Moderator Gruber	10:00-11:30 Pfarrsekr. Mach	8:00-9:30 Pfarrsekr. Mach	Donnerstag
Freitag		8:00-9:30 Moderator Gruber		13:30-15:00 PAss Latzenhofer		10:00-11:00 Diakon Mayerh.S.	8:15-9:30 Diakon Mayerh.S.	Freitag

Freie Tage:

Montag: Mod. Gerhard Gruber, Kaplan Joseph u. PAss Sabine Latzenhofer
Mittwoch: Diakon Karl Mayerhofer-Sebera

Erreichbar sind wir:

zu den angeführten Bürozeiten, sowie telefonisch von Montag bis Freitag, jeweils von 8:00 bis 12:00 und von 13:00 bis 17:00 Uhr, in dringenden Fällen wie Versehgang oder unmittelbar nach Todesfall, wenn seelsorgliche Begleitung gewünscht wird, wenden Sie sich bitte an Moderator Gruber und Kaplan Joseph oder Diakon Mayerhofer-Sebera.



IN EIGENER SACHE:

Wir haben beim ersten Medienwettbewerb in unserer Diözese mit unserer Pfarrverbandszeitung:

„GEMEINSAM UNTERWEGS“,

mitgemacht und in dieser Kategorie den 2. Platz, gesponsert von der NÖN erreicht. In der Bewertung der Jury trennten uns nur wenige Punkte vom ersten Platz. Alle Preisträger wurden bei der am Freitag 17.10. stattgefundenen Preisverleihung durch Diözesanbischof Dr. Klaus Küng, für ihre Arbeiten ausgezeichnet. Allen Preisträgern wurde ein großes Lob für ihr engagiertes und professionelles Arbeiten ausgesprochen. Besonders hervorgehoben wurde die Mitarbeit so vieler Ehrenamtlicher bei allen Projekten.



Bußandachten im Pfarrverband

Schönbach	Freitag,	05. Dezember 2014 um 19:30 Uhr
Gutenbrunn	Mittwoch,	10. Dezember 2014 um 19:30 Uhr
Bad Traunstein	Freitag,	12. Dezember 2014 um 19:30 Uhr
Rappottenstein	Mittwoch,	17. Dezember 2014 um 19:30 Uhr
Bärnkopf	Freitag,	19. Dezember 2014 um 17:00 Uhr

Rorategottesdienste im Pfarrverband

Bad Traunstein mit Mod. Gerhard Gruber
Donnerstag 4., 11. und 18. Dezember sowie am
Samstag, 6. Dezember 2014 im Rahmen der Adventtage
jeweils um 6:00 Uhr in der Seitenkapelle der Pfarrkirche

Rappottenstein mit Mod. Gerhard Gruber
Freitag 5., 12. und 19. Dezember 2014
jeweils um 6:00 Uhr in der Pfarrkirche

Kirchbach mit Mod. Gerhard Gruber
Samstag 6., 13. und 20. Dezember 2014
jeweils um 6:30 Uhr in der Pfarrkirche
am 20. Dezember sind ganz besonders alle Jugendlichen eingeladen!

Schönbach mit Diakon Karl Mayerhofer-Sebera
Samstag den 13. und 20. Dezember 2014
jeweils um 6:30 Uhr in der Pfarrkirche

Im Anschluss an diesen stimmungsvollen Gottesdienst bei Kerzenlicht gibt es ein gemeinsames Frühstück im Pfarrhof der jeweiligen Pfarre.

Heiliger Abend - die Feiern der Geburt Jesu

Christmette um 16:00 Uhr in:
Bärnkopf, Gutenbrunn, Martinsberg und Schönbach

Christmette um 22:00 Uhr in:
Bad Traunstein, Kirchbach und Rappottenstein

Krankenkommunion vor Weihnachten

Vor den Weihnachtsfeiertagen besuchen Moderator Gruber, Kaplan Joseph und Diakon Mayerhofer-Sebera die kranken und alten Menschen, welchen es nicht möglich ist in die Kirche zu kommen, mit der Hl. Eucharistie. Sollten Sie oder jemand Ihrer Angehörigen dies wünschen, dann melden Sie sich im Pfarrbüro um einen Termin zu vereinbaren.

Anmeldung bitte bis spätestens Dienstag, 9. Dezember 2014
unter Tel. 0720/205310 während der Bürozeiten

Aktivitäten im Pfarrverband

Im gesamten Pfarrverband gibt es diverse Aktivitäten, wie z. B. Theatervorstellungen, Vorträge, Adventmärkte, Konzerte,
– die genauen Termine sowie Details dazu, sofern diese schon bekannt sind, finden Sie im jeweiligen Pfarrteil.

Zeitschriften / Kalender

Michaelskalender 2015 - Thema:

„**Bücher sind Freunde fürs Leben**“

Sie führen den Leser auf Reisen, von denen niemand als derselbe Mensch zurückkehrt, als der er sie begonnen hat. Es ist nie zu früh oder zu spät, sich auf das Abenteuer „**Lesen**“ einzulassen.

Der Michaelskalender 2015 ist im weitesten Sinne dem Thema „**Buch**“ gewidmet. Er möchte den Büchermuffel zum Lesen motivieren und den Buchbegeisterten in seinem Tun bestärken. Die Themenpalette ist breit gestreut. Von geheimnisvollen Klosterbibliotheken, Buchparadiesen und von Buchauktionen ist die Rede. Es wird über das biografische Schreiben, das E-Book, ein Kinderbuchhaus sowie eine Hörbuchhandlung berichtet.

Monatliche Tipps zur Erleichterung und Verschönerung des Alltags, Kurzgeschichten, Meditationen, Rätsel und Witze, Mondkalender und Berichte über die Steyler Missionare fügen sich nahtlos in die Bücherwelten ein.

Wie immer bietet der beliebte Lese kalender vier Kalendarien:

Ausführlicher Kalender 2015

mit Namenstagen, Lesungsstellen und Platz für Notizen

Übersichtskalender 2015

zum Heraustrennen

Mondkalender 2015 zum Heraustrennen

Vorschaukalender 2016

Gönnen Sie sich die Lesezeit! Wir sind überzeugt: Lesen tut gut – in diesem Falle im Michaelskalender.

Verkaufspreis: € 6,-



Das Diözesanjahrbuch 2015 - Thema:

„**Die Bibel - Gottes Wort im Leben des Menschen**“

mit vielen inhaltlichen Impulsen, konkreten Beispielen und Aktionen. Mit dem 1. Adventssonntag beginnt eine mehrjährige Bibelinitiative in der Diözese St. Pölten. In dieser Zeit wird auch eine neue Einheitsübersetzung der Hl. Schrift erscheinen. Das Diözesanjahrbuch will dazu Impulse geben und bietet in 15 Beiträgen unterschiedliche Annäherungen an die Bibel sowie Hilfen, sie in der Pfarre und im persönlichen Leben zu integrieren.

Verkaufspreis: € 7,-



Beide Bücher sind in den Pfarrbüros erhältlich!

Kaltenbachwallfahrt



Die Ortschaft Kaltenbach, Pfarre Bad Traunstein, macht sich jedes Jahr am 22. Juli auf zur Gelöbniswallfahrt. Heuer organisierte Gertrude Ledermüller eine Busfahrt nach Sonntagberg, Maria Neustift und ins Stift Seitenstetten. Bei der heiligen Messe am Sonntagberg und der Andacht in Maria Neustift wurde Bitte und Dank ausgesprochen. Maria Pichler leitete in bewährter Weise das Gebet während der Fahrt und bei den Andachten. P. Andreas Tüchler, der aus der Pfarre Bad Traunstein stammt, führte die Wallfahrergruppe durch seine nunmehrige Heimat, das Stift Seitenstetten. Am Ende des ausgefüllten Tages waren alle froh und dankbar über den schönen, zu Herzen gehenden Wallfahrtstag in guter Gemeinschaft.

Erntedankfest in Bad Traunstein



Eine schöne Erntekrone, Kinder mit bunten Körben voll Früchten, die Musikkapelle und die VS-Kinder gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit und schließlich luden die Marketenderinnen der Kapelle zur Agape am Kirchenplatz - Erntedank, wie wir ihn lieben!



Kräuterfest zu Maria Himmelfahrt



Heuer mischte sich ein internationaler Gast in die Reihen der Kräutertanten, die auch heuer wieder nach dem Gottesdienst wunderbare Kräutersträußel verteilten - die Mutter von Kaplan Joseph wurde allseits herzlich aufgenommen.



Spatenstich für den Umbau des Bildungshauses St. Georg

Am 7. September erfolgte der Spatenstich für den Ausbau des St. Georgshauses, der im nächsten Jahr durchgeführt wird. Im Bildungshaus werden ein neuer Seminarraumbereich und zusätzliche Komfortzimmer direkt im Haus entstehen, damit sowohl die pfarrlichen Angebote, Veranstaltungen der Gemeinde und auch die überregionalen Seminare qualitativ hochwertig stattfinden können.



Fußwallfahrt der Blasmusikkapelle

Die Blasmusikkapelle Bad Traunstein lud am 22. Juni im Rahmen der mittlerweile traditionellen Fußwallfahrt zum Besuch von vier Kapellen im Pfarrgebiet ein.



Obmann Hermann Pichler hat die interessante, wunderschöne Strecke zu den Kapellen in Stein, Hüttenhof, Haselberg und Spielberg zusammen gestellt. Ein Ensemble der Musikkapelle begleitete gefühlvoll die kurzen Andachten in den Kapellen, die von Regina Sprinzl gestaltet wurden, und spielte auch bei den gastfreundlichen Labstationen am Weg unterhaltsam auf. Das herrliche Wetter unterstrich die gute Stimmung in der Wallfahrergruppe, die das Miteinander auf dem abwechslungsreichen Weg sichtlich genoss.

2. Waldviertler Museumstag



Im Ausstellungszentrum Josef Elter in Bad Traunstein war einer der besonderen Programmpunkte das „Schnuppermalen“ mit der NÖ Kinder: Malschule. Die Malbegleiterinnen Rosemarie Pichler, Ute von Greissing und Birgit Dörfler konnten in einigen Gästen die Lust am Malen wecken. Die jungen KünstlerInnen präsentieren auf dem Foto ihre einzigartigen Bilder voll Stolz und Freude.



Im musikalischen Teil bezauberte Kathrin Fichtinger auf der Feenharfe. Fritz Hackl und Hubert Mayerhofer unterhielten die Gäste mit Steirischer Harmoika und Tuba.



Fronleichnamsfest

Die Erstkommunionkinder feierten froh gestimmt in ihren Kutten das Fronleichnamsfest mit, bei dem auch der Kirchenchor, die Blasmusikkapelle und die Feuerwehr mitwirkten.



Für die Pfarrberichte:
Regina Sprinzl, Bad Traunstein

Gottesdienstgestaltung

Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in Bad Traunstein ist sehr abwechslungsreich: Neben dem bewährten Organisten Albert Kolm wirken der Kirchenchor und die Blasmusikkapelle sehr ansprechend, gefühlvoll und begeisternd bei den verschiedenen Festgottesdiensten mit. Die Gruppe der Familienmesse und die Volksschulkinder bereichern und erfreuen mit ihren frischen Auftritten ebenfalls regelmäßig die Gottesdienste.

Danke an ALLE!



NOVEMBER 2014			
SA	01.11.14	10:00 14:30	Allerheiligen - Wortgottesfeier Totengedenken und Gräbersegnung
SO	02.11.14	10:00	Allerseelen - Hl. Messe
SA	08.11.14	20:00	Vorabendmesse entfällt Konzert mit Kirchenchor u. Musikkapelle
SO	09.11.14	10:00	Wortgottesfeier
DI	11.11.14	17:00	Martinsfeier
DO	13.11.14	19:30	Kapellenmesse in Stein
SO	16.11.14	10:00	Elisabethsonntag - Hl. Messe als Familiengottesdienst
SA	22.11.14	18:30	Vorabendmesse
SO	23.11.14	10:00	Christkönig - Wortgottesfeier
DO	27.11.14	19:30	Kapellenmesse in Spielberg
SA	29.11.14	18:30	Adventkranzsegnung
SO	30.11.14	10:00	1. Adventsonntag - Hl. Messe

Kontaktperson für Pfarrcaritas:

Johann Haider: 0676/826612014 j.haider@kirche.at

Musische Familienwoche in Bad Traunstein

Auch diesen Sommer war die Familiensingwoche des BHW NÖ zu Gast im Bildungshaus St. Georg in Bad Traunstein. Robert Lhotka und sein ReferentInnen-Team konnten eine Rekordteilnehmerzahl von 92 Personen zu generationenübergreifendem Gesang, Spiel und Tanz begrüßen. In verschiedenen Gruppen, nach Alter eingeteilt, wurde ein ansprechendes musikalisches Programm erarbeitet. Agnes Zimmel studierte mit den Kindern das Musical „Der kleine Muck“ ein, das beim Abschlussabend im Kurzentrum Bad Traunstein bejubelt wurde. Der Familienchor unter Hedi Schmidhuber, unterstützt von einer hinreißenden Band, gestaltete, ebenso wie die anderen Gruppen, den überwältigenden Abschluss-Gottesdienst in der Pfarrkirche mit. Eine gute Mischung aus Freizeitspaß, intensiven Proben und guter Gemeinschaft macht den Erfolg aus - die großartige Familiensingwoche Lhotka feiert nächstes Jahr 25-Jahr-Jubiläum, natürlich in Bad Traunstein!



Regina Sprinzi

DEZEMBER 2014			
DO	04.12.14	6:00	Roratemesse in der Seitenkapelle
SA	06.12.14	6:00	Roratemesse in der Seitenkapelle <i>Vorabendmesse entfällt</i>
SO	07.12.14	10:00 19:30	2. Adventssonntag - Wortgottesfeier Kirchenkonzert
MO	08.12.14	10:00	Maria Empfängnis - Hl. Messe
DO	11.12.14	6:00 19:30	Roratemesse in der Seitenkapelle Kapellenmesse in Aschen
FR	12.12.14	19:30	Bußandacht mit Beichtgelegenheit
SO	14.12.14	10:00	3. Adventssonntag - Hl. Messe
DI	16.12.14	19:00	Advent-Haltestelle "Oase der Stille" in d. Seitenkapelle
DO	18.12.14	6:00	Roratemesse in der Seitenkapelle
SA	20.12.14	18:30	Vorabendmesse
SO	21.12.14	10:00	4. Adventssonntag - Wortgottesfeier
MI	24.12.14	22:00	Hl. Abend - Christmette
DO	25.12.14	10:00	Christtag - Hl. Messe
FR	26.12.14	9:30	Stefanitag - Wortgottesfeier
SO	28.12.14	10:00	Hl. Messe
MI	31.12.14	15:00	Silvester - Jahresschlussandacht

JÄNNER 2015			
DO	01.01.15	10:00	Neujahr - Wortgottesfeier
SO	04.01.15	10:00	Hl. Messe
DI	06.01.15	10:00	Hl. Drei König - Hl. Messe
SO	11.01.15	10:00	Taufe des Herrn - Hl. Messe mit Tauferneuerung
SA	17.01.15	18:30	Vorabendmesse
SO	18.01.15	10:00	Wortgottesfeier
DO	22.01.15	19:30	Kapellenmesse in Haselberg
SO	25.01.15	10:00	Hl. Messe
SA	31.01.15	18:30	Vorabendmesse

FEBRUAR 2015			
SO	01.02.15	10:00	Wortgottesfeier mit Kerzenweihe und Spendung des Blasiussegens
DO	05.02.15	19:30	Kapellenmesse in Dietmanns
SO	08.02.15	10:00	Hl. Messe
SA	14.02.14	18:30	Vorabendmesse
SO	15.02.15	10:00	Wortgottesfeier
MI	18.02.15	19:30	Aschermittwoch - Hl. Messe mit Aschenkreuz
SO	22.02.15	10:00	Hl. Messe
SA	28.02.15	18:30	Vorabendmesse

MÄRZ 2015			
SO	01.03.15	10:00	Wortgottesfeier
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
November	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 23.11.14
Dezember	Kaplan Joseph	Sonntag 14.12.14
Jänner	Moderator Gruber	Sonntag 11.01.15
Februar	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 08.02.15
März	Kaplan Joseph	Sonntag 22.03.15

Büro geschlossen
von 22. Dezember 2014 bis 11. Jänner 2015 sowie in den Semesterferien von 1. bis 8. Februar 2015 ist das Pfarrbüro geschlossen!
Bürozeiten
Dienstag von 13:30 bis 15:00 Pfarrsekretärin Angela Mach Mittwoch von 8:00 bis 10:00 PASS Sabine Latzenhofer Donnerstag von 10:00 bis 11:30 Moderator Gerhard Gruber Freitag von 13:30 bis 15:00 PASS Sabine Latzenhofer
Kontakt - Bad Traunstein Telefon: 0720/205310 - 11 E-Mail: bad-traunstein@wvkirche.at

Zeitschriftenabos
die Abogebühren 2015 für die Zeitschrift „Kirche bunt“ können ab sofort während der Bürozeiten einbezahlt werden. Es sind auch noch einige Gebühren aus dem heurigen Jahr offen, wir bitten Sie diese sobald wie möglich zu begleichen. Vielen Dank!

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

UNSER PFARRHOF

111 Jahre Bärnkopfer Geschichte



Nach der Entscheidung von Kaiser Franz Joseph, in Bärnkopf eine Pfarre zu errichten, musste neben der schon bestehenden Kirche (damals „große Kapelle“ bezeichnet) ein Platz für den Pfarrhof gefunden werden. Eines war nämlich klar: ohne Pfarrhof keine Pfarre. Standort: Die Suche nach dem Ort gestaltete sich schwieriger als erwartet. Ursprünglich war der Bau dort geplant, wo heute das Geschäft steht. Angeblich war der Platz im Jahr 1893 dafür schon ausgesteckt, aber als es im Jahr 1900 ernst wurde, erklärte die damalige Besitzerin Maria Wallmüller, dass ihr Baugrund „weder entgeltlich noch unentgeltlich zu haben sei“. Dann versuchte man vergeblich, Florian Pfeiffer (heute Wibmer-Grund) dafür zu gewinnen. Pfeiffer hatte seinerzeit eine unentgeltliche Überlassung zugesagt, war aber inzwischen wegen Streitigkeiten mit der Herrschaft als Holzknecht entlassen worden. Schließlich erklärte sich Alois Mai (Bäckerhaus) bereit, der Herrschaft das Grundstück im Tausch gegen ein anderes zur Verfügung zu stellen.

Im Jahr 1902 wurde der Bau dann begonnen und im Herbst 1903, also vor genau 111 Jahren, fertiggestellt.

Wohnhaus: Am 30. Dezember 1905 zog Pfarrer Hofbauer als Erster „bei heftigem Schneewehen“ dort ein und blieb zehn Jahre lang. Es folgten weitere sieben Pfarrer, zuletzt ab 1954 Ferdinand Trentinaglia, der es 31 Jahre in dem abgelegenen Bärnkopf aushielt – dies vielleicht auch deshalb, weil er sich schon bald ein kleines Auto zulegen konnte. Der Hobbytechniker Trentinaglia schaffte es auch, das Haus schon vor der Elektrifizierung von Bärnkopf (1958) ein bisschen mit elektrischem Strom zu beleuchten! Seit seinem Tod im Jahr 1985 wohnte niemand mehr in diesem Haus.

Pfarramt: Im Pfarrhof war stets das „Pfarramt“ untergebracht. Als solches war es bis zu den Änderungen 1938 zugleich das staatliche Standesamt. Auch heute werden dafür noch offizielle Geburtsurkunden ausgestellt, es gehen Meldungen über Todesfälle etc. ein. Jetzt ist es vorwiegend ein kirchliches Amt für die Registrierung von Taufen, kirchlichen Hochzeiten, Firmungen ... – auch dafür kommen ständig Anfragen, beispielsweise wenn jemand anderswo kirchlich heiratet.

Soziale Funktion: Im Ersten Weltkrieg und danach erfolgte jahrelang im Pfarrhof die Lebensmittel -Lagerung und Ausgabe für die hungernde Bevölkerung. Auch später gab es ähnliche Verteilungsaktionen für bezugsberechtigte arme Menschen. Im Zweiten Weltkrieg nahm der Pfarrer eine Zeitlang eine aus Bärnkopf stammende Wiener Familie auf, die wie so viele andere ihre Wohnung in der Stadt verlassen hatte müssen.

Musikschule, Theater, Spiel: Vor allem nach dem Ersten Weltkrieg war der musikbegeisterte Pfarrer Grießler sehr aktiv in der musikalischen Schulung der Bärnkopfer tätig. Er kaufte einige Instrumente und lud die jungen Männer zum Musizieren in einer Blechmusik-

pelle ein. So kann der Pfarrhof als Geburtsstätte unserer Blasmusik angesehen werden. Auch der Kirchenchor entstand in dieser Zeit und wurde allseits bewundert. In den 50iger Jahren ließ Pfarrer Trentinaglia den alten Wirtschaftstrakt des Pfarrhofs unter großer Mithilfe der Bevölkerung zu einem Pfarrheim umgestalten, wo Kinder und Jugendliche Theaterstücke aufführten, wo ein Tischtennistisch zum Sport einlud und andere Aktivitäten stattfanden.

Wie gesagt stand der Pfarrhof nun 29 Jahre leer – er wurde immer unbenutzbar, einige Stromleitungen und die Wasserzufuhr fielen aus, der Putz bröckelte von den Wänden, weil nicht geheizt wurde ... Vor zwei Jahren kam es zu einer entscheidenden Wende. Als das neue Seelsorgeteam im September 2012 die Leitung unserer Pfarre übernahm, ließen Moderator Gerhard Gruber und Diakon Karl Mayerhofer-Sebera keinen Zweifel daran, dass dieses schöne Haus wieder nutzbar gemacht werden sollte. Sie hatten sofort auch Ideen, wie man das Projekt finanzieren könnte. Mit ihrer eigenen Arbeit und engagierten Bärnkopfer Helfern haben sie es geschafft, und wir konnten vor wenigen Wochen die Fertigstellung feiern! Einen herzlichen Dank an alle!

Marianne Hofer-Czermak

Pfarrhoferöffnung und Segnung

Am Sonntag 28. September 2014 konnte im Rahmen des Erntedankfestes auch der neu renovierte Pfarrhof gesegnet und eröffnet werden. Frau Marianne Hofer-Czermak zeigte die Bedeutung des Pfarrhauses im Lauf der Geschichte auf.

Mit der Neuregelung der Seelsorge- sprich Einbindung der Pfarre in den Pfarrverband St. Josef im Waldviertel, ergaben sich neue Perspektiven für die Nutzung dieses Hauses.

So wurde eine umfassende Generalsanierung in Zusammenarbeit mit dem diözesanen Bauamt, den Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderäten und dem Seelsorgeteam in Angriff genommen und durchgeführt. Beachtliche Mittel wurden von der Diözese bzw. von der Patronatsabläse zur Verfügung gestellt, eine Förderung der Dorferneuerung und der Gemeinde Bärnkopf und durch die erhaltenen Spenden bei der Haussammlung ermöglichten dieses Vorhaben.

Diakon Mayerhofer-Sebera bedankte sich bei allen Geldgebern, insbesondere aber für alle freiwillig geleisteten Arbeitsstunden, es waren ca. 1000, davon leistete Herr Franz Lammeraner allein die Hälfte davon. Der neu gestaltete Pfarrhof ist, wenn man weiß wie er zuvor ausgesehen hat, nicht mehr wieder zu erkennen. Schöne und helle Räume stehen nun zur Verfügung.

Neben zweier Räume für die pfarrliche Verwaltung steht vor allem der neue Versammlungsraum ca. 50m² groß zur Verfügung! Ebenso eine Veranstaltungsküche und ein neuer Sanitärraum.



Bautechnisch ist das Haus mit einer modernen Pelletsheizung ausgestattet und entspricht somit dem Standard der Zeit und wird die nächsten Jahrzehnte gute Dienste leisten.

Diakon Mayerhofer verwies auch auf die heutige Bedeutung kirchlicher Räume. Pfarrhof und Kirche sind als Einheit zu sehen. Gemeinschaft und Mitmenschlichkeit entsteht in der Begegnung und Kommunikation. War früher der Pfarrhof das Haus des Pfarrherren, so ist er heute Ort der Begegnung. Es ist nun euer Wohnhaus, das Wohnzimmer der Pfarre, sagte Diakon Mayerhofer.

Diese Räume stehen allen pfarrlichen Gruppen, den Vereinen, als auch für private Feiern zur Verfügung. Bitte rechtzeitig Termine im Pfarramt anmelden!



Es war ein gelungenes Eröffnungsfest, viele konnten die schönen Räume erstmals bestaunen. Bürgermeister Arnold Bauernfried und Landtagsabgeordneter Franz Mold strichen die Bedeutung solcher Gemeinschaftseinrichtungen hervor, die für das Bestehen und für die Weiterentwicklung dieser ländlichen Region, als lebenswerte Orte, sehr bedeutsam sind.



Annatag



Am Annatag feierten wir diesmal die hl. Messe mit P.Thomas Figl und den Diakonen Karl Mayerhofer-Sebera und Ludwig Trojan, schön umrahmt von unserem Chor. Es ist das uralte Fest von Joachim und Anna, der Eltern der hl. Maria. In der Predigt hörten wir, welche wichtige Rolle Großeltern bei der Erziehung ihrer Enkel haben können, auch in der Vermittlung religiöser Werte.

Das Pfarrcafé brachte eine Überraschung: wir konnten im (halb-)renovierten Pfarrhof provisorisch Tische aufstellen und so den Besuchern einen ersten Eindruck von unserem Umbau geben. Offenbar haben die Gäste gesehen, dass da etwas Ordentliches entsteht und daher für Kaffee und Kuchen dankenswerterweise großzügig gespendet.



Die Bärnkopferinnen hatten wieder hervorragende Mehlspeisen gebracht, am frühen Nachmittag war schon alles weg. Vielen Dank allen Spendern und Helfern!



Diese und noch andere fleißige Helferinnen haben den guten Erfolg dieses Festtages ermöglicht! DANKE!



Renovierungsblitzlichter





NOVEMBER 2014				
SA	01.11.14	9:00	Allerheiligen - Hl. Messe mit Friedhofsgang	
SO	02.11.14	10:00	Allerseelen - Wortgottesfeier	
FR	07.11.14		Martinsfest	
SO	09.11.14	10:00	Hl. Messe	
SO	16.11.14	8:30	Elisabethsonntag - Wortgottesfeier	Pfarrcafé
SO	23.11.14	8:30	Christkönig - Hl. Messe	
SO	30.11.14	8:30	1. Adventssonntag - Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung	
DEZEMBER 2014				
SO	07.12.14	10:00	2. Adventssonntag - Hl. Messe	
MO	08.12.14	8:30	Maria Empfängnis - Wortgottesfeier	
SO	14.12.14	10:00	3. Adventssonntag - Wortgottesfeier	
FR	19.12.14	17:00	Bußandacht mit Beichtgelegenheit	
SO	21.12.14	8:30	4. Adventssonntag - Hl. Messe	
MI	24.12.14	16:00	Hl. Abend - Christmette	
DO	25.12.14	10:00	Christtag - Hl. Messe	
FR	26.12.14	10:00	Stefanitag - Hl. Messe	
SA	27.12.14	16:00	Vorabendmesse mit Jahresrückblick und Segen	
SO	28.12.14		kein Gottesdienst	

JÄNNER 2015			
DO	01.01.15	8:30	Neujahr - Hl. Messe
SO	04.01.15	8:30	Wortgottesfeier
DI	06.01.15	8:30	Hl. Drei König - Hl. Messe
SO	11.01.15	8:30	Taufe des Herrn - Wortgottesfeier mit Taufenerneuerung
SO	18.01.15	10:00	Hl. Messe
SO	25.01.15	10:00	Wortgottesfeier
FEBRUAR 2015			
SO	01.02.15	8:30	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
SO	08.02.15	8:30	Wortgottesfeier
DO	12.02.15	19:30	Kapellenmesse in Saggraben
SO	15.02.15	10:00	Faschingsonntag - Hl. Messe
MI	18.02.15	17:00	Aschermittwoch - Hl. Messe mit Aschenkreuz
SO	22.02.15	10:00	Wortgottesfeier
MÄRZ 2015			
SO	01.03.15	8:30	Hl. Messe
<p>Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.</p>			

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
November	Moderator Gruber	Sonntag 09.11.14
Dezember	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 14.12.14
Jänner	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 11.01.15
Februar	Moderator Gruber	Samstag 21.02.15
März	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 08.03.15

Büro geschlossen
<p>von 22. Dezember 2014 bis 11. Jänner 2015</p> <p>sowie in den Semesterferien von 1. bis 8. Februar 2015</p> <p>ist das Pfarrbüro geschlossen!</p>
Bürozeiten
<p>Wir sind übersiedelt! Das Pfarrbüro ist ab sofort im neu renovierten Pfarrhof</p>
<p>jeden 2. und 4. Mittwoch von 10:30 bis 11:30 Pfarrsekretärin Angela Mach</p> <p>jeden Donnerstag von 7:30 bis 9:30 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera</p>
<p>Kontakt - Pfarrbüro Bärnkopf Telefon: 0720/205310 - 12 E-Mail: baernkopf@wvkirche.at</p>

Kontaktperson für Pfarrcaritas:
Karoline Grafeneder: 0664/6363260 oder 02874/8233 karoline.grafeneder@gmx.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Töpfern in Bad Traunstein

Am 6. Juni 2014 trafen sich unsere Ministranten und Ministrantinnen mit PAss Sabine Latzenhofer und Kaplan Joseph zum gemeinsamen Töpfern in Bad Traunstein. So wurde den interessierten Teilnehmern gezeigt, wie aus einem rohen Tonziegel kleine Kunstwerke entstehen. So wurden aus den fleißigen Händen unserer Minis Tonschalen, Anhänger, Türschilder und vieles mehr hergestellt. Zum Abschluss konnten sich alle bei einer kräftigen Jause stärken.



Abschlussandacht und Waffelbacken

In der letzten Schulwoche fand im Pfarrhof mit unseren Ministranten eine kleine Abschlussandacht statt. Hier konnten die Minis vom abgelaufenen Schuljahr erzählen und für besondere Ereignisse „Danke“ sagen. Zum Schluss wurden die Kinder mit selbstgebackenen Waffeln von PAss Sabine Latzenhofer verwöhnt.



Ministrantenausflug nach Stift Göttweig

Am 10. Juni 2014 fand der alljährliche Ministrantenausflug, diesmal ins Stift Göttweig, statt. An diesem Tag waren ca. 2.300 Ministranten aus der ganzen Diözese St. Pölten bei Abt Columban Luser zu Gast. Nach der heiligen Messe konnten sich die Minis bei den verschiedensten Workshops und Spielestationen am gesamten Stiftsareal vergnügen. Auch unsere Ministranten Alexander Weiss, Jasmin und Selina Haberzett kamen voll auf ihre Kosten. Vor der Heimreise am späten Nachmittag gab es noch eine großartige Abschlussparty mit Weihbischof Dr. Anton Leichtfried.



3. NÖ Rosswallfahrt

Die 3. NÖ Rosswallfahrt führte erstmals in das Waldviertel. Der Auftakt fand am 28. Juni 2014 in unserer Wallfahrtskirche statt. Nach dem Mariensegen zogen die Rosswallfahrer weiter nach Bärnkopf, in das Yspertal und nach Neukirchen am Ostrong. Der Abschlussfestakt fand am 29. Juni 2014 in der Basilika Maria Taferl statt.





Andacht zum Patrozinium

Die Pfarrkirche Gutenbrunn ist dem Patrozinium Mariä Heimsuchung oder zur wundertätigen Jungfrau Maria geweiht.

Laut Bericht vom 5. August 1726 befand sich damals im Walde hinter Martinsberg eine seit alters her (1556) in Gutenbrunn benannte Quelle, die von Pilgern besucht wurde. Ein Hirtenknabe sah im Quellwasser das Bild der das Kind säugenden Muttergottes.

Anlässlich dieser Erscheinung, die man dort bemerkt haben wollte, wurde dort 1726 eine hölzerne Kapelle errichtet. In den Jahren 1770 bis 1775 wurde dann eine Kapelle aus Stein errichtet.

Anlässlich zum heurigen Patrozinium Mariä Heimsuchung fand am 2. Juli eine Andacht mit PAs Sabine Latzenhofer statt.



Heilige Messe bei der Steinkapelle

Am 2. August 2014 fand die traditionelle Messe bei der Steinkapelle statt. Dort steht eine Marienstatue in einem steinernen Marterl. Die heilige Messe wurde von Moderator Mag. Gerhard Gruber, Mesner Herwig Schildorfer, den Ministranten Julian und Anja Schwarzl, sowie Maximilian und Helena Bauer, dem Kirchenchor und den Jagdhornbläsern feierlich gestaltet. Im Anschluss gab es mitten im Waldgelände eine Agape.



Musikverein Gutenbrunn feierte 90-jähriges Bestandsjubiläum

Anlässlich der 90-Jahrfeier unseres Musikvereines Gutenbrunn fand am 24. August 2014 in der Festhalle die heilige Messe mit Moderator Mag. Gerhard Gruber, Mesner Herwig Schildorfer, den Ministranten Jakob Ehn, Manuel und Sarah Werka, sowie den Verantwortlichen des Musikvereines Gutenbrunn statt.



Ministrantenfest am Dirndlgwandsonntag

Am traditionellen Dirndlgwandsonntag fand wieder unser Ministrantenfest statt. Dort konnten unsere zwei neuen Ministrantinnen Viktoria Rumpold und Helena Bauer von PAss. Sabine Latzenhofer herzlichst begrüßt werden. Wir wünschen ihnen viel Spaß und Freude beim Ministrantendienst.

Nach jahrelangem Einsatz rund um die Kirche verabschiedeten sich

die Ministranten Julian Schwarzl, Manuel und Sarah Werka, Jakob Ehn, Philip Siedl und Vanessa Ballwein-Trapichler. Die Pfarre Gutenbrunn bedankt sich nochmals für euren fleißigen Einsatz. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es eine von den Ministranten bzw. Eltern selbst zubereitete Agape mit Obstsalat und Kuchen.



Erntedankfest

Am 28. September feierte die Pfarre Gutenbrunn ihr Erntedankfest. Nach der Segnung der Erntekrone beim „Doktorbrunnen“ fand die heilige Messe mit Moderator Mag. Gerhard Gruber in der Pfarrkirche statt. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Kirchenchor, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Musikverein Gutenbrunn für die feierliche Gestaltung rund um das Erntedankfest. Auch unseren Kutschenfahrern Herrn Otto Hofer aus Bärnkopf und Familie Hofbauer aus Walpersdorf ein herzliches Dankeschön. Sie bringen jedes Jahr die Erntekrone mit ihren Pferdegespann vom „Doktorbrunnen“ nach der Segnung in die Pfarrkirche. Im Anschluss an die heilige Messe gab es in den Pfarrhofräumen den traditionellen Pfarrkaffee. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich für die vielen Kuchen- und Tortenspenden. Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott.



NOVEMBER 2014				
Vorabendmesse jeden Samstag um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche				
SA	01.11.14	9:00	Allerheiligen - Hl. Messe mit Friedhofsgang	
SO	02.11.14	10:00	Allerseelen - Wortgottesfeier	
SO	09.11.14	8:30	Hl. Messe	
Mi	12.11.14	17:00	Martinsfeier	
SO	16.11.14	10:00	Elisabethsonntag - Wortgottesfeier	
SO	23.11.14	10:00	Christkönig - Hl. Messe	
SO	30.11.14	10:00	1. Adventsonntag - Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung	
DEZEMBER 2014				
MI	03.12.14	19:00	Advent-Haltestelle "Oase der Stille" im Pfarrhof	
SO	07.12.14	8:30	2. Adventsonntag - Hl. Messe	
MO	08.12.14	10:00	Maria Empfängnis - Wortgottesfeier	Keksverkauf
MI	10.12.14	19:30	Bußandacht mit Beichtgelegenheit	
SO	14.12.14	8:30	3. Adventsonntag - Wortgottesfeier	
SO	18.12.14	19:30	Kapellenmesse in Ulrichschlag	
SO	21.12.14	10:00	4. Adventsonntag - Hl. Messe mit Krippenspiel	
MI	24.12.14	16:00	Hl. Abend - Christmette	
DO	25.12.14	10:00	Christtag - Wortgottesfeier	
FR	26.12.14	8:30	Stefanitag - Hl. Messe	
SO	28.12.14	10:00	Wortgottesfeier	
MI	31.12.14	17:00	Silvester - Hl. Messe zum Jahresschluss	

JÄNNER 2015			
Vorabendmesse jeden Samstag um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche			
DO	01.01.15	10:00	Neujahr - Hl. Messe
SO	04.01.15	10:00	Wortgottesfeier
DI	06.01.15	10:00	Hl. Drei König - Hl. Messe
SO	11.01.15	10:00	Taufe des Herrn - Wortgottesfeier mit Tauferneuerung
SO	18.01.15	8:30	Hl. Messe
SO	25.01.15	8:30	Wortgottesfeier
FEBRUAR 2015			
SO	01.02.15	10:00	Hl. Messe mit Kerzenweihe u. Blasiussegen
SO	08.02.15	10:00	Wortgottesfeier
SO	15.02.15	8:30	Faschingsonntag - Hl. Messe
MI	18.02.15	8:00	Aschermittwoch - Hl. Messe mit Aschenkreuz
SO	22.02.15	8:30	Wortgottesdienst
MÄRZ 2015			
SO	02.11.14	10:00	Hl. Messe
<p>Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.</p>			

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
November	Moderator Gruber	Samstag 08.11.14
Dezember	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 14.12.14
Jänner	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 11.01.15
Februar	Moderator Gruber	Sonntag 01.02.15
März	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 08.03.15

Büro geschlossen
<p>von 22. Dezember 2014 bis 11. Jänner 2015</p> <p>sowie in den Semesterferien von 1. bis 8. Februar 2015</p> <p>ist das Pfarrbüro geschlossen!</p>
Bürozeiten
<p>jeden 1. und 3. Mittwoch von 10:30 bis 11:30 Pfarrsekretärin Angela Mach</p> <p>Donnerstag von 8:00 bis 10:00 PAss Sabine Latzenhofer</p> <p>Freitag von 8:00 bis 9:30 Uhr Moderator Gerhard Gruber</p>
<p>Kontakt - Pfarrbüro Gutenbrunn Telefon: 0720/205310 - 13 E-Mail: gutenbrunn@wvkirche.at</p>

<p>Kontaktperson für Pfarrcaritas: Birgit Haberzett: 0664/1068538 birgit.haberzett@aon.at; Michael Beigl: 0650/5400431</p>
--

Bittprozession

Die heurige Bittprozession fand am 28.05.2014 um 19:30 Uhr bei uns in Kottgingnondorf statt. Leider spielte das Wetter nicht so ganz mit, trotzdem fanden sich ca. 40 wetterfeste Personen ein. Wir gingen ein Stück in die Felder, dort sprach Pfarrer Gerhard Gruber den Segen über die Fluren, anschließend wurde die hl. Messe in der Kapelle abgehalten. Zum Abschluss hatten wir für alle eine Agape am liebevoll renovierten Rößlhof vorbereitet. Ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Gruber an Vorbeter Hr. Bruckner und allen die zum Gelingen dieser Bittprozession beigetragen haben.



Lagerfeuerabend der Kirchbacher Jugend

Am 20. August heizten wir dem Sommer so richtig ein und trafen uns in Kirchbach zu einem Lagerfeuerabend. Wir trotzten dem Regen und grillten die leckeren Knacker und Käsekrainer unterm Sonnenschirm, dabei natürlich in dicke Jacken eingehüllt. In gemütlicher Runde ließen wir den Abend mit Liedern, Spielen und selbstgemachten Schokobananen ausklingen. Unser Gelächter war noch bis lang in die Nacht hinein zu hören...



Kirchbachtreffen in der Steiermark

Am 15.8.2014 traf sich in aller „Hergottsfrüh“ eine stattliche Anzahl von Kirchbachern, die mit einem Bus zum Kirchbachtreffen in die Steiermark aufbrachen.

Nach einer Fahrtzeit von ca. vier Stunden kamen wir, gerade rechtzeitig zum Gottesdienst, um 9 Uhr bei der Pfarrkirche Kirchbach in Steiermark an.

Nach der Kräutermesse war großer Radiofrühschoppen in der Festhalle. Die Sendung wurde in ganz Österreich übertragen, und wir waren sehr stolz dass unser Bürgermeister Friedrich Wagner zum Interview gebeten wurde. Am Abend gab es ein Treffen der kulinarischen Genüsse bei dem alle Kirchbach's die für ihre Gegend typische Schmankerl präsentierten.

Am Samstag erlebten wir die wunderschöne Landschaft rund um Kirchbach bei einer geführten Wanderung, und konnten uns auch über die Herstellung des echten steirischen Kernöls bei einer Vorführung informieren.

Am Nachmittag waren wir dann bei der Fam. Kölli eingeladen. Frau Kölli ist eine gebürtige Grünstäudl aus unserem Lembach und hat vor einigen Jahren den derzeitigen Amtsleiter aus Kirchbach bei einem Kirchbachtreffen im Waldviertel kennen und lieben gelernt.

Am Samstag Abend gab es dann ein großes Open Air mit bekannten Musikgruppen aus der Gegend.

Am Sonntag war dann ein ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche der von einem Laien aus Kirchbach und von einer evangelischen Pastorin aus Kirchbach in Deutschland gestaltet wurde.

Die Pastorin hat ihre Predigt in Versform vorgetragen, und erhielt bei dieser sehr launigen Predigt von den zahlreichen Kirchenbesuchern sogar Zwischenapplaus.

Obwohl der Grazer Bischof in der Nachbarpfarre die Messe las, war die Kirche in Kirchbach bis auf den letzten Platz gefüllt.

Nach der Messe war wieder ein Frühschoppen der von der Musikkapelle Peilstein (die Heimatgemeinde der Kirchbacher aus dem Mühlviertel) gestaltet wurde. Am Nachmittag ging es dann wieder mit dem Bus zurück nach Kirchbach.

Manfred Preiser



Fronleichnam mit Weihbischof

Fronleichnam wurde dieses Jahr in Kirchbach am Sonntag, den 22. Juni 2014 gefeiert.



Aufgrund der Pfarrvisitation im Pfarrverband St. Joseph feierte Weihbischof Dr. Anton Leichtfried mit der Pfarre Kirchbach die hl. Messe und leitete dann die Fronleichnamsprozession durch den wunderschön geschmückten Ort mit den vier Altären. Neu in Kirchbach war, dass nach der Prozession eine Agape am Kirchenplatz stattfand. Anschließend fuhren einige Pfarrangehörige, Pfarrgemeinderäte und Dr. Leichtfried zum Pfarrfest nach Rappottenstein!



Pfarrfest in Kirchbach

Am Sonntag, den 6. Juli 2014 wurde in Kirchbach das alljährliche Pfarrfest gefeiert. Nach der heiligen Messe füllte sich bei strahlendem Sonnenschein der Pfarrhof und die Pfarrgemeinderäte verköstigten die Gäste mit Schnitzel, Koteletts, Pommes und frischen Salaten. Das Mehlspeisenbuffet konnte sich auch dieses Mal wieder sehen lassen.



Bemerkenswert war die Leistung des Kochteams, das dieses Mal von Moderator Gerhard Gruber unterstützt wurde.

Ein großes DANKE an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Seniorenachmittag mit der Mutter von Kaplan Joseph

Am Dienstag den 5. August 2014 fand unser vierteljährlicher Seniorentreff statt.

Unter den zahlreichen Besuchern waren auch Kaplan Joseph und seine Mutter. Die Kinder der Pfarre trugen mit ihren musikalischen Darbietungen zur Gestaltung des Nachmittages bei. Mit dem Lied: „Und jetzt gehn ma zum Petersbrünnele“ das auch die Mutter vom Kaplan Joseph kannte, beendeten wir den musikalischen Teil. Anschließend ließen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen.



**Nächster Seniorenachmittag:
25. November um 14 Uhr im Pfarrsaal!**





Maria Weichselbaum, Kirchbach

Erntedankfest

Am Sonntag, den 5. Oktober 2014 wurde im ehemaligen Pfarrgarten und jetzigem Spielplatzgelände das Erntedankfest gefeiert.

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera feierte mit uns Wortgottesfeier. "Dankeschön sagen wir" sangen die Kindergartenkinder begleitet von Gerti Halmetschlager und den Betreuerinnen Daniela König, Michaela Böhm-Gundacker und Renate Wimmer. Auch die Kinder der 2. Volksschulklasse gestalteten gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Elisabeth



Mayerhofer-Sebera einen Beitrag. Wir hörten das Gleichnis von den bösen Winzern und Karl Mayerhofer-Sebera nahm auf aktuelles Weltgeschehen Bezug. Musikalisch gestaltet wurde das Erntedankfest von der Blasmusikkapelle Rappottenstein. Im Anschluss daran gab es eine Agape, die so wie die Erntekrone und der Altar mit den Früchten von den Pfarrgemeinderäten vorbereitet worden war!

Danke an die vielen Hände, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben!

Birgit Schützinger, Kirchbach

NOVEMBER 2014			
SA	01.11.14	8:30	Allerheiligen - Wortgottesfeier mit Friedhofsgang
SO	02.11.14	10:00	Allerseelen - Hl. Messe
SO	09.11.14	10:00	Wortgottesfeier Kinderkirche
MI	12.11.14	16:00	Kapellenmesse in Lembach
SO	16.11.14	8:30	Elisabethsonntag-Hl. Messe Teeverkauf
SO	23.11.14	8:30	Christkönig - Wortgottesfeier
SO	30.11.14	10:00	1. Adventssonntag - Hl. Messe mit Kranzsegnung

DEZEMBER 2014			
SA	06.12.14	6:30	Roratemesse
SO	07.12.14	10:00	2. Adventssonntag - Wortgottesfeier Kinderkirche
MO	08.12.14	10:00	Maria Empfängnis - Hl. Messe
MI	10.12.14	19:30	Kapellenmesse in Kottgingnondorf
SA	13.12.14	6:30	Roratemesse
SO	14.12.14	8:30	3. Adventssonntag - Hl. Messe Pfarrcafé
MI	17.12.14		Bußandacht in Rappottenstein um 19:30 Uhr
SA	20.12.14	6:30	Roratemesse gestaltet von und für Jugendliche
SO	21.12.14	8:30	4. Adventssonntag - Wortgottesfeier
MI	24.12.14	22:00	Hl. Abend - Christmette
DO	25.12.14	10:00	Christtag - Wortgottesfeier
FR	26.12.14	8:30	Stefanitag - Hl. Messe
SO	28.12.14	10:00	Hl. Messe
MI	31.12.14	15:00	Jahresschlussandacht

JÄNNER 2015			
DO	01.01.15	8:30	Neujahr - Hl. Messe
SO	04.01.15	10:00	Wortgottesfeier
DI	06.01.15	8:30	Hl. Drei König - Hl. Messe
SO	11.01.15	10:00	Taufe des Herrn - Hl. Messe mit Taufern. Kinderkirche
SO	18.01.15	8:30	Wortgottesfeier
MI	21.01.15	19:30	Kapellenmesse in Riebeis
SO	25.01.15	8:30	Hl. Messe

FEBRUAR 2015			
SO	01.02.15	10:00	Wortgottesfeier mit Kerzenweihe u. Blasiussegen
MI	04.02.15	19:30	Kapellenmesse in Gr. Gundholz
SO	08.02.15	10:00	Hl. Messe
SO	15.02.15	8:30	Faschingsonntag - Wortgottesfeier
MI	18.02.15	19:30	Aschermittwoch - Wortgottesfeier mit Aschenkreuz
SO	22.02.15	10:00	Hl. Messe mit Vorstellung der FirmkandidatenInnen

MÄRZ 2015			
SO	01.03.15	10:00	Wortgottesfeier Kinderkirche
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
November	Kaplan Joseph	Samstag 29.11.14
Dezember	Moderator Gruber	Samstag 13.12.14
Jänner	Diakon Mayerhofer-Sebera	Samstag 17.01.15
Februar	Kaplan Joseph	Samstag 14.02.15
März	Moderator Gruber	Samstag 07.03.15

Büro geschlossen
<p>von 22. Dezember 2014 bis 11. Jänner 2015</p> <p><i>sowie in den Semesterferien von 1. bis 8. Februar 2015</i></p> <p>ist das Pfarrbüro geschlossen!</p>
Bürozeiten
<p>Donnerstag von 8:00 bis 9:30 Pfarrsekretärin Angela Mach</p> <p>Freitag von 8:15 bis 9:30 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera</p>
<p>Kontakt - Kirchbach Telefon: 0720/205310 - 14 E-Mail: kirchbach@wvkirche.at</p>

Zeitschriftenabos
 die Abogebühren 2015 für die Zeitschriften „Kirche bunt“ und „Stadt Gottes“ können ab sofort während der Bürozeiten einbezahlt werden. Es sind auch noch einige Gebühren aus dem heurigen Jahr offen, wir bitten Sie diese sobald wie möglich zu begleichen.
 Vielen Dank!

Laudes - Morgenlobgottesdienst jeden Freitag um 7:45 Uhr im Pfarrhof.
Anbetung jeden Mittwoch ab 19:30 bis 21 Uhr in der Pfarrkirche!

Firmvorbereitung und Anmeldung - siehe Pfarrteil Rappottenstein!

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Kirchenschmuck

Das Kirchenjahr geht schon dem Ende zu und es waren auch heuer wieder die bereits bestehenden Gruppen, aus den Dörfern und aus Martinsberg, die unsere Kirche wieder so schön geschmückt haben. Natürlich sind wir auch auf die jeweiligen Kirchenfeste eingegangen.



Fronleichnamsfest

Zu Fronleichnam hat Frau Gertrude Kreuzer wieder ein Kranzlerl für die Monstranz gemacht und Frauen aus Poggschlag haben den Tragehimmel mit Margeritenkranzlerl geschmückt.



Maria Himmelfahrt

Für Maria Himmelfahrt haben wir Kräutersträußchen gebunden, diese wurden von Kaplan Josef gesegnet und nach der hl. Messe verteilt. Die Spenden für die Sträuße haben € 310,91 betragen. Ein herzliches Dankeschön dafür! Das Geld wird für den Kirchenschmuck verwendet. Vielen Dank auch jenen, die Kräuter gebracht haben und die Sträuße gebunden haben.



Erntedank

Zum Erntedankfest wurde auch mit Früchten aus Garten und Feld darauf hingewiesen, wie reich unser Tisch gedeckt ist. Die Landjugend Martinsberg hatte wieder eine prächtige Krone gebunden. Nach dem Gottesdienst mit Kaplan Joseph bewirtete die Landjugend im Gemein-



desaal die Gäste mit Speisen und Getränken. Die Volkstanzgruppe und die Schuhplattler sorgten zwischendurch für Unterhaltung.

Kirchenreinigung

Wie jedes Jahr haben auch heuer wieder die Mütter der Erstkommunionkinder und einige Helferinnen die Kirche gründlich gereinigt. Ein herzliches Dankeschön dafür! Ein paar Tage später wurden dann auch noch die Luster geputzt. Das war eine besondere Herausforderung für die 4 Frauen die sich so hoch hinauf getraut haben.

Der Kultursaal entsteht

Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen.

Friedrich Schiller (Wilhelm Tell)

Das Projekt Pfarr- und Gemeindesaal ist begonnen. Nach erfolgtem Abriss - der nicht ganz leicht war, denn die durchhängende Decke wurde während der Abbrucharbeiten tatsächlich zur Einsturzgefahr! Der Neubau macht riesige Fortschritte!



Baggerarbeiten für Schaffung des neuen Eingangsbereiches.

Segnung des neuen Kommandofahrzeuges

Pater Benjamin Schweighofer (Stift Göttweig) segnete am 13. Juli 2014 das neue Kommandofahrzeug der FF Martinsberg. Die Patenschaft für das neue Fahrzeug übernahm Frau Marianne Rumpold. Zur Segnung waren auch ehemalige Fahrzeugpatinnen sowie zahlreiche Ehrengäste und benachbarte Feuerwehren gekommen.



Neuer Krankentransportwagen

In einer Feierstunde wurde am Sonntag, 25. Mai 2014 ein neuer Behelfskrankentransportwagen der Marke VW Caddy von Rotkreuz-Landeskurat Mag. Gerhard Gruber gesegnet und dem RK Martinsberg offiziell seiner Bestimmung übergeben. Fahrzeugpate ist unser Wortgottesdienstleiter Hans Hobl.



Chorausflug

Die Waldviertler Schmalspurbahn brachte am 9. August Kirchenchorsängerinnen und -sänger von Groß Gerungs nach Weitra, wo im Schloss die Aufführung „Plötzlich Prinz“ besucht wurde. Am Vormittag wurde der Nebelstein bestiegen und das Kristallstudio Weber in Hirschenwies besichtigt.



Neuwahl des Pfarrgemeinderates

Wegen teilweiser kaum zu überwindender Meinungsverschiedenheiten, vor allem betreffend der Notwendigkeit des Neubaus eines Veranstaltungssaales gemeinsam mit der Marktgemeinde und auch diverser persönlicher Gründe, die hier nicht weiter ausgeführt werden sollen, hat der Pfarrgemeinderat im Frühsommer 2014 beschlossen, sich in der bisherigen personalen Zusammensetzung aufzulösen und eine Neuwahl in die Wege zu leiten.

Nach persönlicher Rücksprache mit Hrn. Generalvikar Mag. Eduard Gruber wurde vom Leitungsteam beschlossen, eine Neuwahl des Pfarrgemeinderates im Spätherbst 2014 durchzuführen. Wir laden alle Getauften und Gefirmten in der Pfarre ein, sich bei diesem Prozess engagiert zu beteiligen. Die Wahl wird in zwei Schritten durchgeführt. Zum ersten wird um Nennung von möglichen Kandidaten und Kandidatinnen ersucht, die meistgenannten werden um ihre Bereitschaft gefragt, danach wird der Wahlzettel für die eigentliche Wahl erstellt.

Wir laden alle Katholiken unserer Pfarrgemeinde herzlich ein sich an der Wahl zu beteiligen, wir freuen uns über jede und jeden die bereit sind in Zukunft mit uns - dem Seelsorgeteam gemeinsam das Pfarrleben neu zu gestalten.

Reich Gottes im Sinne Jesu beginnt dort, wo Menschen sich füreinander einsetzen, wo Glück und Freude, Angst und Not geteilt wird. Das neue Pfarr- und Gemeindezentrum - nennen wir es mal so, wird ein Ort der Begegnung für alle Menschen in diesem Ort werden. Wo wir uns in Gottes Namen versammeln, uns in seinem Geist miteinander verbinden, wird Gutes und Heilvolles im Miteinander entstehen und wachsen können.

Wir freuen uns auf Deine/Ihre Mitarbeit im künftigen Pfarrgemeinderat. Es ist eine Chance für uns alle.

Den bisherigen Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräten sei jedenfalls sehr herzlich gedankt für alles was sie in einer sicher für manche schwierigen Situation geleistet haben.

Euer Seelsorgeteam

NOVEMBER 2014			
SA	01.11.14	14:00	Allerheiligen - Hl. Messe mit Friedhofsgang
SO	02.11.14	8:30	Allerseelen - Wortgottesfeier
SA	08.11.14	17:00	Vorabendmesse
SO	09.11.14	8:30	Wortgottesfeier
SO	16.11.14	8:30	Hl. Messe Elisabethsonntag
DO	20.11.14	19:30	Kapellenmesse in Kl. Pertholz
SA	22.11.14	17:00	Vorabendmesse
SO	23.11.14	8:30	Christkönigssonntag - Wortgottesfeier
SO	30.11.14	8:30	1. Adventssonntag - Hl. Messe mit Kranzsegnung

DEZEMBER 2014			
SA	06.12.14	17:00	Vorabendmesse
SO	07.12.14	8:30 14:00	2. Adventssonntag - Wortgottesfeier Kirchenkonzert
MO	08.12.14	8:30	Maria Empfängnis - Hl. Messe
DI	09.12.14	19:00	Advent-Haltestelle "Oase der Stille" in der Pfarrkirche
MI	10.12.14		Bußandacht in Gutenbrunn um 19:30 Uhr
SO	14.12.14	8:30	3. Adventssonntag - Hl. Messe
SA	20.12.14	17:00	Vorabendmesse
SO	21.12.14	8:30	4. Adventssonntag - Wortgottesfeier
MI	24.12.14	16:00	Hl. Abend - Christmette
DO	25.12.14	8:30	Christtag - Hl. Messe
FR	26.12.14	8:30	Stefanitag - Hl. Messe
SO	28.12.14	8:30	Wortgottesfeier
MI	31.12.14	15:00	Jahresschluss

JÄNNER 2015			
DO	01.01.15	8:30	Neujahr - Wortgottesfeier
SO	04.01.15	8:30	Hl. Messe
DI	06.01.15	8:30	Hl. Drei König - Wortgottesfeier
SO	11.01.15	8:30	Taufe des Herrn - Hl. Messe mit Tauferneuerung
DO	15.01.15	19:30	Kapellenmesse in Kl. Gerungs
SA	17.01.15	17:00	Vorabendmesse
SO	18.01.15	8:30 14:30	Wortgottesfeier n.d. Konzert Empfang Konzert in der Pfarrkirche im neuen Saal
SO	25.01.15	8:30	Hl. Messe
SA	31.01.15	17:00	Vorabendmesse

FEBRUAR 2015			
SO	01.02.15	8:30	Wortgottesfeier mit Kerzenweihe u. Blasiussegen
SO	08.02.15	8:30	Hl. Messe
SA	14.02.15	17:00	Vorabendmesse
SO	15.02.15	8:30	Faschingsonntag - Wortgottesfeier
MI	18.02.15	10:00	Aschermittwoch - Hl. Messe mit Aschenkreuz
SO	22.02.15	8:30	Hl. Messe
SA	28.02.15	17:00	Vorabendmesse

MÄRZ 2015			
SO	01.03.15	8:30	Wortgottesfeier

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
November	Moderator Gruber	Samstag 15.11.14
Dezember	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 21.12.15
Jänner	Moderator Gruber	Sonntag 25.01.15
Februar	Moderator Gruber	Samstag 14.02.15
März	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 01.03.15

Büro geschlossen
<p>von 22. Dezember 2014 bis 11. Jänner 2015</p> <p>sowie in den Semesterferien von 1. bis 8. Februar 2015</p> <p>ist das Pfarrbüro geschlossen!</p>
Bürozeiten
<p>Montag von 8:00 bis 10:00 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera</p> <p>Mittwoch von 8:00 bis 10:00 Pfarrsekretärin Angela Mach</p> <p>Donnerstag von 17:00 bis 18:30 Moderator Gerhard Gruber</p>
<p>Kontakt - Martinsberg Telefon: 0720/205310 - 15 E-Mail: martinsberg@wvkirche.at</p>

Kontaktperson für Pfarrcaritas:
<p>Josef Rehberger: 02874/6325 josef.rehberger@martinsberg.net</p>

<p>Rosenkranzgebet ist jeden Freitag um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche</p>

<p>Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!</p> <p>Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.</p>
--

<p>Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.</p>

Pfarrfest Rappottenstein 2014

Am Sonntag, dem 22.6.2014 fand das heurige Pfarrfest statt. Gegenüber den Vorjahren wurde ein etwas früherer Termin gewählt, da Weihbischof Dr. Anton Leichtfried im Rahmen der Visitation des Pfarrverbandes das Fronleichnamfest in Kirchbach gestaltete.

Der Pfarrfestsonntag begann mit einer Wortgottesfeier. Um etwa 10:15 Uhr waren die Mitarbeiterteams für den Ansturm gerüstet. So nach und nach füllte sich das Festgelände. Bald wurden bei angebotenen Speisen kräftig konsumiert.

Ein besonderes Schmankerl war die Kistensau mit Knödel und Kraut, welches bald vergriffen war. Im Pfarrsaal wurde eine große Auswahl an Kuchen und Torten angeboten. Diese stammten diesmal aus der Region Roiten, Dietharts, Höhendorf und Pfaffendorf. Auch hier wurde kräftig zugegriffen.



Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Weihbischofs, der sich auch unter die Gäste mischte und sehr willkommen geheißen wurde. Er überzeugte sich von dem großen Angebot und der guten Stimmung.



Nach Ablauf des Festes kam man zum Ergebnis, dass es ein wirklich gelungenes Fest war. Die vielen freiwilligen Mitarbeiter bildeten gute bewährte Teams und halfen in allen Belangen gegenseitig aus. Der Wettergott meinte es auch gut mit dem Fest, da man unter mittleren Temperaturen gemütlich im Freien sitzen konnte.

Gratulation an alle Helfer und Danke für die Bereitschaft zur Mitarbeit. Mit dem Erlös wird Manches im kirchlichen Bereich möglich sein.

Text und Fotos: Josef Rauch



Kirchenschmuck:



Es soll auch einmal im Pfarrbrief stehen, wie unsere „**Blumenmädchen**“ das ganze Jahr über -Woche für Woche – die Kirche schmücken und verschönern. Im Sommer ist es außer der stundenlangen Arbeit nicht schwer Blumen in den eigenen Gärten zu finden. Mit Gladiolen, Sonnenblumen, Dahlien und Co. lassen sich wunderschöne Gestecke und Vasen richten. Schwierig ist es aber im Frühjahr wenn die ersten Blütenköpfchen bei den eisigen Temperaturen, hier bei uns im Waldviertel, nicht und nicht herauskommen wollen, oder im Herbst wenn oft schon Ende August oder sicher Ende September die ersten Nachtfroste die heiklen Blüten der Dahlien etc. über Nacht unbrauchbar machen. Dank der kühlen Temperatur in der Kirche halten die Blumen relativ lange, aber sie müssen trotzdem jede Woche neu gerichtet werden. Manchmal bleiben auch von Hochzeiten oder Begräbnissen Blumen übrig, die wir verwenden können und es gibt auch Spender von Gärtnergestecken für besondere Anlässe wie zu den hohen Feiertagen – dafür besonderen Dank!

Ein herzliches Dankeschön und ein Vergeltsgott vor allem aber an Fr. Martha Rauch und Fr. Maria Wagner für die Mühe.

Friedhof:

Im Herbst des Vorjahres haben wir die Grabbesitzer aufgerufen, auch der Umgebung des Grabes ein Augenmerk zu schenken. Dies hat offenbar Wirkung gezeigt. Viele haben es sich zu Herzen genommen. Leider gab es auch einige, die dieser Aufruf nicht gerührt hat. Jedenfalls ersuchen wir auch weiterhin alle Grabbesitzer in Hinkunft für eine unkrautfreie Grabumgebung zu sorgen. Um dem Unkraut auf den Hauptgängen Herr zu werden, wurde im Sommer eine chemische und zwei Bekämpfungen mit Viehsalz vorgenommen. Im Großen und Ganzen dürfte sich der Gesamteindruck des Friedhofs etwas gebessert haben.

Die Rundumpfleger des Friedhofs (Außen und Innen) wurde von einzelnen Freiwilligen getätigt. Es wäre schön, wenn sich einige Personen bereit erklären, hier regelmäßig bzw. fallweise mitzuarbeiten. Mit solchen Arbeitseinsätzen, könnte man das Gesamtbild des Friedhofs noch verbessern. Interessierte können sich beim Pfarrkirchenratsobmann Johann Prock und bei Josef Rauch melden. Wir erklären jedoch ausdrücklich, dass mit einer solchen Bereitschaft noch keine Verpflichtung verbunden ist.

Kurz vor Allerheiligen gab es eine Generalreinigung des Friedhofs. Viele haben wieder mitgeholfen. Mit einer Jause und einem herzlichen Vergelt's Gott klang diese Aktion aus. Danke an alle, die sich immer wieder in den Dienst der guten Sache stellen.



Der ehemalige Totengräber Florian Hammerl hat noch immer ein offenes Auge für den Pfarrfriedhof Rappottenstein. Seit längerer Zeit lag ihm der Mauerriss beim Friedhofseingang am Herzen. So entschloss er sich ohne lang zu fragen, den Spalt zu verputzen. Mit dieser Arbeit ist zwar nicht das grundsätzliche Problem beseitigt, doch bedeutet es für einige Zeit eine Verschönerung des Friedhofsportals. Ein Danke an Florian Hammerl für den unermüdlichen selbstlosen Einsatz.

Stiegenreparatur:



Es gibt viele Leute die es bemerken, dass es Mängel an der Kirche oder den kirchlichen Einrichtungen gibt, sie kritisieren das auch lautstark und das war's. Nicht so Hr. Florian Hammerl und Hr. Josef Rauch, sie haben gesehen, dass die Stiege beim Seiteneingang der Kirche in die Jahre gekommen ist und unansehnlich geworden ist. Die Fugen haben sich erweitert sind ausgebröckelt und haben dementsprechend viel Mist auf der Stiege verursacht. So haben sich die beiden kurzerhand entschlossen diese Stiege eigenhändig und kostenlos zu reparieren, was ihnen total gut gelungen ist und wir haben nun wieder eine schöne Stiege. Dankeschön für diese beispielhafte Initiative!

Dirndlgwandsonntag:

Der nun seit 2009 von der Volkskultur Niederösterreich eingeführte Dirndlgwandsonntag und auch zugleich der Tag der Blasmusik fand bei uns heuer am 14. September statt. Viele der Kirchenbesucher waren in schönen Dirndl- u. Trachtengewändern gekleidet. Die Ministranten waren fast vollzählig und heuer das erste mal auch im Dirndl und Tracht ohne Alben. Ein wunderschöner Anblick im Kontrast zu Kaplan Joseph. In der Kirche hat uns das schlechte Wetter ja

nicht viel anhaben können. Kaplan Joseph hat die hl. Messe gehalten und die Bläser der Musikkapelle haben uns den Gottesdienst verschönert – Dankeschön. Leider musste der Tag der Blasmusik, mit Platzkonzert und Agape am Marktplatz, wegen des schlechten Wetters abgesagt werden.



Feier 900 Jahre Traun:



Die Familie Abensperg-Traun kann auf eine 900-jährige Geschichte zurückblicken. Zu diesem Anlass versammelten sich die Familienmitglieder am Samstag, den 13. September 2014, im Arkadenhof der Burg Rappottenstein zur gemeinsamen Messfeier. Der Kirchenchor Rappottenstein und ein Bläserquartett des Musikvereins Rappottenstein gestalteten diese Jubiläumsfeier auf Wunsch der Familie mit der Deutschen Messe von Franz Schubert.

Josef Wagner, Pehendorf

Goldene Hochzeit von Maria und Sepp Wagner



Unser Mesner Herr Sepp Wagner, Vorbeter und Kirchenchormitglied und seine Frau Maria Wagner aus Pehendorf haben am 19. 7. 1964 in der Pfarrkirche Schönbach kirchlich geheiratet. Nach nunmehr 50 Jahren konnten sie die Goldene Hochzeit feiern.

Frau Maria Wagner hieß mit dem Mädchennamen „Fischer“ und stammt aus Pernthon. Sie besuchte die Schule in Schönbach und arbeitete bis zur Hochzeit in der elterlichen Landwirtschaft. Ab der Verheiratung bis zur Pensionierung war sie Landwirtin und stand dem vielfältig interessierten Gatten Sepp immer mit Rat und Tat treu zur Seite. Auch jetzt ist sie bei seinen vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten eine sehr wertvolle und unentbehrliche Stütze.

Sepp Wagner besuchte die Volksschule in Pehendorf und war und ist immer noch der Landwirtschaft sehr verbunden. Neben dem Hauptberuf Bauer, war er sehr musikalisch engagiert. So hatte Dechant Emil Fernand sein Talent entdeckt. In der Pfarrerkapelle spielte er von 1954 bis 1974 das Tenorhorn. Außerdem war er von 1963 bis 1974 Bandleader beim „Tanzquartett Sepp Wagner“ und 5 Jahre Musiker bei den „Bergvagabunden“. Während dieser Zeit hatte er viele Auftritte und kam weit herum. Neben der Landwirtschaft und Musik war er in der Kommunalpolitik 30 Jahre in den Gemeinden Pehendorf und Rappottenstein aktiv. Engagiert war er auch bei der Feuerwehr in Pehendorf, wo er mehrere Jahre als Verwalter fungierte. Trotz all seiner vielfältigen beruflichen und ehrenamtlichen Aktivitäten war und ist er der Zukunft gegenüber immer sehr aufgeschlossen.

Aus der Ehe mit seiner Gattin Maria sind 4 Kinder hervorgegangen, wobei zum Leid der jungen Eheleute Tochter Elisabeth bald nach der Geburt verstarb. Die Kinder (Maria, Josef und Edeltraud) treten teilweise in die Fußstapfen der Eltern und können sich über eigenen Nachwuchs (4 Enkerln) freuen.

Sepp Wagner ist auch unserer christlichen Gemeinschaft sehr verbunden. So ist er seit 1990 als Vorbeter in Pehendorf und jetzt auch in der Pfarre tätig. Seit 2002 singt er im Kirchenchor mit. Als 2007 die Mesnerstelle vakant war, erklärte er sich bereit, dieses Amt zu übernehmen. Bei all diesen kirchlichen Ämtern ist er nicht aus dem Pfarrleben wegzudenken, da er mit Umsicht und Gewissenhaftigkeit immer bemüht ist, ein vorbildliches Pfarrleben zu gestalten.



Anlässlich des Goldenen Ehejubiläums fand am 20. 7. 2014 in Rappottenstein ein Dankgottesdienst statt, welcher vom Diakon Mayerhofer-Sebera zelebriert wurde. Kurz nach der Predigt dankte dieser mit

sehr persönlichen Worten dem Jubelpaar. Der Gottesdienst selbst wurde vom Kirchenchor mit extra einstudierten Liedern gestaltet. Als Überraschung spielte Enkelin Christina mit der Geige und Orgelbegleitung das stimmungsvolle „Ave Maria“. Das Schlusslied war ein Wunschlied und somit eine Uraufführung des Kirchenchores. Der Titel des Liedes war „Lieber Gott“ oder auch „Die Macht der Träume“ und ging den Gottesdienstbesuchern sehr nahe. Dieses Lied hat früher Sepp Wagner öfter mit dem leider inzwischen verstorbenen Musikkollegen Johann Einfalt bei rhythmischen Feldmessen gesungen.



Nach dem Gottesdienst stellte sich Pfarrgemeinderatsobfrau Maria Hahn und Pfarrkirchenrat Johann Prock mit einem kleinen Geschenk und Glückwünschen als offizielle Vertreter der gesamten Pfarrgemeinde ein. Die ganze Pfarre wünscht auf diesem Weg dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre, viel Gesundheit und Gottes Segen. Hoffentlich bleiben sie uns noch lange mit ihren Tätigkeiten erhalten.

Text und Fotos: Josef Rauch

Segnung des Gemeinschaftshauses in Hausbach

Der eher sportlich orientierte Verein „FC Underdogs“ hat im Stammort Hausbach ein Gemeinschaftshaus errichtet. Die Bauarbeiten erfolgten in den Jahren 2010 bis 2014. Mit viel Geldaufwand und weit mehr als 1000 kostenlosen Arbeitsstunden wurde ein sehr ansprechendes und gemütliches Gemeinschaftshaus errichtet. Dieses Haus steht nunmehr der Allgemeinheit, vorwiegend für Hausbach, Feuranz und Neustift, für verschiedenste Anlässe zur Verfügung.



Der Abschluss dieses Projektes wurde am 13.9.2014 gefeiert. Christian Schwaiger, Obmann der Underdogs, begrüßte die Gäste und schilderte die Entstehung des Vereins, der Idee samt Umsetzung über das Gemeinschaftshaus. Seitens der Gemeinde sprachen Bgm. Friedrich Wagner und seitens des Landes der Abgeordnete Franz Mold viele lobende Worte aus.

Pfarrlicherseits hat Herr Diakon Karl Mayerhofer-Sebera in kurzen Worten Bibelstellen zitiert und ein Gebet ausgesprochen. Nach Segensworten segnete er das Haus.

Im anschließend gemütlichen Teil bei Kuchen, Kaffee und diversen Getränken wurde noch viel über die geniale Idee gesprochen. Die Pfarre Rappottenstein gratuliert zu diesem Projekt und wünscht der Region Hausbach viel Freude und Zusammenhalt mit diesem Zentrum.



Text und Foto: Josef Rauch

Erntedank

Am Sonntag den 28. September feierten wir in unserer Pfarre Erntedank. Am Kirchenplatz wurde die Erntekrone gesegnet. Die Kindergartenkinder sangen ein Lied. Die Erntekrone wurde von der Landjugend gemacht und in die Kirche getragen. Kaplan Joseph zelebrierte den Festgottesdienst. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Landjugend umrahmt. Nach dem Gottesdienst konnten sich die Messebesucher bei der Agape noch unterhalten. Die Musikkapelle spielte mit einigen Stückerln auf. Ein Vergeltsgott an die Bäckerei Faltn für das Brot und an ALLE die mitgeholfen haben.

Maria Hahn





Glockenweihe

500 Jahre alte Glocke kehrt in die Pfarrkirche Rappottenstein zurück. Nach etwa 6 Monaten ist die etwa 500 Jahre alte und ca 400 kg schwere Glocke nach einer aufwendigen Reparatur in die Stammkirche Rappottenstein zurückgekehrt. Die Glocke wies durch den langen Gebrauch Verschleißerscheinungen auf. Außerdem hat ein Fachmann Haarrisse im Glockenkörper festgestellt. Die Pfarrverantwortlichen haben nach grundlegenden Überlegungen eine kostenintensive Generalreparatur in Auftrag gegeben. Die Firma Perner aus Schärding führte die fachgerechten Arbeiten durch. Bei dieser Gelegenheit werden die Antriebe sämtlicher Glocken erneuert und Alle auf klangwirksamere Eichenjoche gehängt. All diese Arbeiten werden mehr als € 27.000,- erfordern.



Die Finanzierung ist durch eine Haussammlung, eines Zuschusses des Bundesdenkmalamtes, des Landes und der Gemeinde gesichert.

Für die Glocke konnte schließlich Frau Eva Fröschl als Glockenpatin gewonnen werden, die sich mit einer wirklich großzügigen Spende einstellte.

Am 19.10.2014 feierten Kaplan Joseph und Diakon Karl Mayerhofer-Sebera mit der Pfarrgemeinde den Festgottesdienst zum Sonntag der Weltkirche. Dieser wurde vom Damenchor „Stimmig“ mit rhythmischen Liedern gestaltet. Seitens der Öffentlichkeit nahmen Frau NR Angela Fichtinger, Bgm. Friedrich Wagner, Vizebgm. Josef Wagner und gf. GR. Manfred Preiser teil.



Nach dem Gottesdienst fand die eigentliche Segnung statt. Die Glockenpatin trug die Lesung zur Glockenweihe vor. Diakon Mayerhofer Sebera wies in seinen Worten auf die Wichtigkeit der Glocken in unserem Kulturkreis hin. Schließlich begleiteten uns die Glocken von der Geburt an bis zum Tod. Frau NR Fichtinger übermittelte die Grüße des Landeshauptmannes und brachte mit lieben Worten ebenfalls die Wichtigkeit der Glocken zum Ausdruck. Der stolzen Glockenpatin wurde schließlich die Ehre zuteil, die Glocke erstmals mittels Hammerschlag erklingen zu lassen. Am Ende der Weihe dankte der Diakon allen Spendern, Helfern und Freunden für die gewährte Unterstützung und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass die sanierte Glocke lange Jahre zum Ruf erklingen wird.

Nach den Feierlichkeiten gab es am Kirchenplatz eine Agape sowie einen Pfarrkaffee, welcher von den Frauen aus dem Raum Pehendorf organisiert wurde. Die Musikkapelle Rappottenstein untermalte den gemütlichen Teil in bewährte Weise mit bekannten Klängen. Da dieser Sonntag auch der „Sonntag der Weltmission“ war, verkauften Jugendliche Produkte aus dem „fairen Handel“.

Ich glaube, dass mit dieser Glockensanierung ein wichtiges Kulturgut erhalten wurde und solche und ähnliche Projekte durchaus heute durch den Zusammenhalt vieler realisierbar sind.

Text und Foto: Josef Rauch



Advent bis Weihnachten

Adventmarkt der Gemeinde Rappottenstein
am Samstag, 6.12.2014 und Sonntag, 7.12.2014,
jeweils von 13.00 bis 19.00 Uhr in Pehendorf
mit Ständen aus der ganzen Gemeinde

Programm Samstag:

13.00 bis 15.30 Uhr: Kamelreiten
14.00 Uhr: Adventandacht in der Kapelle
15.00 Uhr: Lesung von Ilse Krumpöck im
Vereinshaus

anschließend kommt der Nikolaus

Programm Sonntag:

14.00 und 15.30 Uhr Adventstunde gestaltet von
den Kindern der Volks- und
Mittelschule Rappottenstein

NOVEMBER 2014				
SA	01.11.14	10:00	Allerheiligen - Wortgottesfeier mit Friedhofsgang	
SO	02.11.14	8:30	Allerseelen - Hl. Messe	
DO	06.11.14	19:30	Kapellenmesse in Pfaffendorf - verschoben von DI 04. Nov.	
SO	09.11.14	8:30	Hl. Messe	
MO	10.11.14		Martinsfest	
SA	15.11.14	17:00	Vorabendmesse	
SO	16.11.14	10:00	Elisabethsonntag - Hl. Messe	Kinderkirche
SO	23.11.14	10:00	Christkönig - Hl. Messe	
DI	25.11.14	19:30	Kapellenmesse in Neustift - verschoben von DI 18. Nov.	
SA	29.11.14	17:00	Vorabendmesse mit Kranzsegnung	Advent - Pfarrcafé
SO	30.11.14	8:30	1. Adventsonntag - Hl. Messe mit Kranzsegnung	

Rorate-Messen siehe Gottesdienstordnung!

Pfarrcafe und Adventkranzverkauf

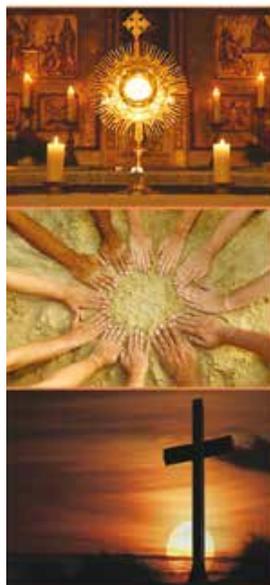
am 1. Adventwochenende 29.-30.11.
Samstag 9h - 12h und von 16h-19h,
und Sonntag nach dem Gottesdienst

Weihnachtsbuchausstellung

am 1. Adventwochenende 29.-30.11.
Samstag 9h - 12h und von 16h-19h
Sonntag nach dem Gottesdienst bis 12h
und von 15h - 17h

Christmette: musikal. Gestaltung „Stimmig“
Christtag oder Stefanitag: „Kirchenchor“

Musikalischer Jahresschluss mit Andacht:
am Dienstag 30. Dezember in der Pfarrkirche



Für die Jugend!

Wer bin ich? -

Welche Botschaft hat Jesus für uns?

Fr, 28. November 2014
Pfarrsaal Kirchbach

mit P. Andreas COP

Input
Statement
Austausch
Eucharist. Anbetung
Beichte
Einzelsegnung

Beginn: 18:30 Uhr im Pfarrsaal
Anbetung: ca. 20:15 Uhr in der Pfarrkirche
Im Anschluss: Agape im Pfarrsaal!

Auf Euer Kommen freuen sich die Jugendgebetsgruppen
aus Rappottenstein und Arbesbach!

PS: Bei der eucharistischen Anbetung sind **ALLE** herzlich eingeladen!

Firmvorbereitung

der Pfarren Rappottenstein und Kirchbach

Im Juni 2015 findet in den Pfarren Rappottenstein und Kirchbach
wieder eine Pfarrfirmung statt. Gefirmt werden können all jene die
zumindest die 3. Klasse NMS oder AHS besuchen oder älter sind.
Für die Firmvorbereitung, die bereits Mitte November startet, ha-
ben Jugendleiterin Sandra und Pfarrverbandsmoderator Gerhard
ein spannendes Konzept ausgearbeitet, welches an die individuellen
Interessen der Jugendlichen angepasst ist.
Die Anmeldung zur Firmung erfolgt im Pfarrbüro Rappottenstein
oder Kirchbach persönlich durch den Firmling selbst:

Kirchbach: 23. Oktober zwischen 16:00 Uhr und 19:00 Uhr

Rappottenstein: 28. Oktober zwischen 16:00 Uhr und 19:00 Uhr

Mitzubringen sind:

- Taufschein (wenn man nicht im Pfarrverband getauft wurde)
- € 33,- Unkostenbeitrag (für Material, Workshops,
Busfahrt, Firmmappe etc.)
- Daten des Firmpaten: Name, Adresse, Geburtsdatum
(wenn bereits bekannt)
- ein Foto (mind. 5cm)

Nähere Informationen bei Jugendleiterin Sandra Wurzer unter
0676/826615378 oder unter jupa.wurzer@gmail.com

Stellenanzeige

Ehrenamtliche FirmbegleiterInnen für die Pfarren Rappottenstein
und Kirchbach für die Firmvorbereitung 2014/2015 gesucht:

- Mitdenken bzw. Mithilfe bei der Entwicklung eines
innovativen Firmkonzepts und/oder
- Begleitung von Jugendlichen die sich auf das Sakrament der
Firmung vorbereiten und/oder
- Personen die einen Firmworkshop/Firmstunde zu einem frei
gewählten oder gemeinsam erarbeiteten Thema
mitgestalten bzw. eigenständig halten wollen und/oder
- Begleitpersonen für das Event spirit.come in Göttweig
am 2. Mai

Was wir bieten:

- Einführung und Unterstützung
- Möglichkeit sich kreativ zu entfalten
- Kostenlose Teilnahme an Weiterbildungen
- Materialkosten werden übernommen

Ansprechperson:

Sandra Wurzer, 0676/8266 15 378 jupa.wurzer@gmail.com

DEZEMBER 2014				
DI	02.12.14	19:30	Kapellenmesse in Roiten	
FR	05.12.14	6:00	Roratemesse	
SO	07.12.14	8:30	2. Adventsonntag - Hl. Messe	
MO	08.12.14	8:30	Maria Empfängnis - Wortgottesfeier	
FR	12.12.14	6:00	Roratemesse	
SA	13.12.14	17:00	Vorabendmesse	
SO	14.12.14	10:00	3. Adventsonntag - Wortgottesfeier	Kinderkirche
DI	16.12.14	19:30	Kapellenmesse in Nondorf	
MI	17.12.14	19:30	Bußandacht mit Beichtgelegenheit	
FR	19.12.14	6:00	Roratemesse	
SO	21.12.14	10:00	4. Adventsonntag - Hl. Messe	
MI	24.12.14	22:00	Hl. Abend - Christmette	
DO	25.12.14	8:30	Christtag - Hl. Messe	
FR	26.12.14	10:00	Stefanitag - Hl. Messe	
SO	28.12.14	8:30	Hl. Messe	
DI	30.12.14	19:30	Jahresschlusskonzert mit Segen	

JÄNNER 2015				
DO	01.01.15	10:00	Neujahr - Hl. Messe	
SO	04.01.15	8:30	Hl. Messe	
DI	06.01.15	10:00	Hl. Drei König - Wortgottesfeier	
SA	10.01.15	17:00	Vorabendmesse	
SO	11.01.15	8:30	Taufe des Herrn - Hl. Messe mit Tauferneuerung	
DI	13.01.15	19:30	Kapellenmesse in Aggsbach	
SO	18.01.15	10:00	Hl. Messe	Kinderkirche
SA	24.01.15		Vorabendmesse entfällt	
SO	25.01.15	10:00	Hl. Messe	
DI	27.01.15	19:30	Kapellenmesse in Pehendorf	

FEBRUAR 2015				
SO	01.02.15	8:30	Wortgottesfeier mit Kerzenweihe u. Blasiussegen	
SA	07.02.15	17:00	Vorabendmesse	
SO	08.02.15	8:30	Hl. Messe	
DI	10.02.15	19:30	Kapellenmesse in Hausbach	
SO	15.02.15	10:00	Faschingsonntag - Hl. Messe	Kinderkirche
MI	18.02.15	17:00	Aschermittwoch - Wortgottesfeier mit Aschenkreuz	
SA	21.02.15	17:00	Vorabendmesse	
SO	22.02.15	8:30	Hl. Messe	
DI	24.02.15	19:30	Kapellenmesse in Höhendorf	

MÄRZ 2015			
SO	01.03.15	8:30	Hl. Messe

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
November	Kaplan Joseph	Sonntag 16.11.14
Dezember	Moderator Gruber	Samstag 06.12.14
Jänner	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 18.01.15
Februar	Kaplan Joseph	Sonntag 22.02.15
März	Moderator Gruber	Samstag 14.03.15

Büro geschlossen
von 22. Dezember 2014 bis 11. Jänner 2015
sowie in den Semesterferien von 1. bis 8. Februar 2015
ist das Pfarrbüro geschlossen!

Bürozeiten

Dienstag von 17:00 bis 18:30
Moderator Gerhard Gruber

Donnerstag von 10:00 bis 11:30
Pfarrsekretärin Angela Mach

Freitag von 10:00 bis 11:00
Diakon Karl Mayerhofer-Sebera

Kontakt - Rappottenstein
 Telefon: 0720/205310 - 16
 E-Mail: rappottenstein@wvkirche.at

Zeitschriftenabos
 die Abogebühren 2015 für die Zeitschriften „Kirche bunt“ und „Stadt Gottes“ können ab sofort während der Bürozeiten einbezahlt werden. Es sind auch noch einige Gebühren aus dem heurigen Jahr offen, wir bitten Sie diese sobald wie möglich zu begleichen.
 Vielen Dank!

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Fronleichnam

Zum diesjährigen Fronleichnamsfest am 19. Juni wurden aus den wenigen Blumen die zu dieser Zeit noch zur Verfügung waren wieder Blumenkränze für die Fahnen und die Monstranz gebunden. Für den ersten Altar banden wir ebenfalls den Rahmen aus Buchs und Margeriten, welche wir dieses Jahr reichlich hatten. Am Vorabend wurde dann der Altar teilweise aufgebaut. Die Fertigstellung geschah aber in den Morgenstunden von einigen fleißigen Frauen aus Schönbach, welche einen wunderschönen Altar zauberten.



Kräuterweihe

Am Vorabend von Mariä Himmelfahrt versammelten sich einige Frauen im Pfarrsaal um Kräutersträußchen aus mindestens sieben verschiedenen Kräutern zu binden. Nach dem festlichen Einzug in



die Kirche mit den Ministranten und Moderator Gerhard Gruber

wurden diese während der Festmesse geweiht und dann am Ende an die Kirchenbesucher verteilt. Jeder durfte einen kleinen Kräuterguß mit nach Hause nehmen.

Pfarrwallfahrt

Die heurige Pfarrwallfahrt war dieses Jahr am 26. August Richtung oberes Mühlviertel nach Stift Schlägl. In Bad Leonfelden machten wir im Cafe Kastner eine kurze Pause. Danach fuhren wir weiter nach Schlägl, wo vor dem Gottesdienst die Möglichkeit zum Besuch der Kerzenwelt von der Firma Donabauer war. Die heilige Messe feierten wir in der Kirche Maria Anger gegenüber dem Stift Schlägl mit Moderator Gerhard Gruber. Nach der Messfeier gingen wir in den Stiftskeller zum Mittagessen. Hoch begehrt waren dabei die Sitzplätze in den umgebauten Weinfässern. Am Nachmittag waren wir zu einer Führung im Webereimuseum in Haslach angemeldet. Dort sahen wir die Verarbeitung von Flachs und Schafwolle, sowie verschiedene Webstühle die teilweise noch im Betrieb sind. Der Abschluss war nach einer kurzen Wanderung die Einkehr in der Mostschenke auf der Speck - Alm unterhalb von Bad Kreuzen. Abends kamen alle wieder wohlbehalten und mit neuen Erfahrungen in Schönbach an.



Erntesträußen

Für das heurige Erntedankfest versammelten sich wieder einige Frauen zum Binden der Erntesträußen. Dieses Jahr hatten die Spruchbänder der Caritas die Segenswünsche „Der Herr segne Dich und behüte dich. Er lasse sein Angesicht über Dir leuchten und sei Dir gnädig. Der Herr schenke dir seinen Frieden.“. Heuer wurden

über 260 verschieden gestaltete Sträußen am Freitagabend gebunden. Nach der Weihe während des Erntedankgottesdienstes wurden diese im Anschluss gegen eine freiwillige Spende an Interessierte verteilt. Das Spendenergebnis in der Höhe von € 615,32 wurde an die Pfarre weitergeleitet.

Herzlichen Dank an alle Helfer und Spender!



Vorbereitung des Adventmarktes

Zur Mithilfe beim Gestalten des Adventmarktangebots sind alle am Montag den 17. November und Dienstag 18. November jeweils ab 8:30 und ab 14:00 im Pfarrhof eingeladen. Wir freuen uns über jeden der kommt, es sind auch neue herzlich willkommen. Keksspenden bringen sie bitte am Donnerstag 20. November ab 14:00 in den Pfarrhof zum gemeinsamen Verpacken. Danke im Voraus

Freiluftkino

Am 18. Juli 2014 fand wieder ein Freiluftkino für Jugendliche und junge Erwachsene im Pfarrgarten in Schönbach statt. Gezeigt wurde die deutsche Liebeskomödie „Jesus liebt mich!“.

Der Film erzählt von Marie die sich kurz nach ihren gescheiterten Heiratsplänen in Gottes Sohn Jeshua verliebt. Dieser wiederum ist auf die Erde gekommen, um die bevorstehende Apokalypse einzuleiten. Auch dieses Jahr wurde die kreativste Sitzgelegenheit prämiert: Eine gepolsterte Bierkiste! Die Jury war von dem Komfort und der integrierten Getränkeversorgung begeistert.

Katholische Jungschar

Termine bis Jänner 2015

jeweils am letzten Samstag im Monat im Pfarrsaal

- 25. Oktober 15-17 Uhr: „Bunte Farben bringt der Herbst“
- warme Kleidung, denn wir werden auch draußen sein!
- 29. November 16:30-18:30 Uhr: „Advent, Advent“
- Im Anschluss besuchen wir die Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche, zu der auch Eltern und Geschwister herzlich eingeladen sind.
- Dezember: Alle Kinder sind herzlich zum Sternsingen eingeladen.
- 31. Jänner 15-17 Uhr: „Spaß im Schnee“ oder „Winterbasteln“
- Bei winterlichen Verhältnissen: „Spaß im Schnee“
- Winterkleidung und vielleicht Bob oder Schlitten mitnehmen.
- Wenn kein Schnee liegt: „Winterbasteln“

Alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme erfolgt ohne Anmeldung und ist gratis. In den Jungcharstunden wird gespielt, gebastelt, ... und am Ende auch zusammen eine Kleinigkeit gejausnet.

Unser Team würde sich über freiwillige HelferInnen und/oder über Sachspenden (Bastelmaterial, Stoffreste, Kuchen, Aufstrich, Brot, Saft, etc.)

sehr freuen. Bitte diesbezüglich rechtzeitig Bescheid geben. Danke!

**Weitere Informationen bei Jugendleiterin Sandra Wurzer
unter 0676/826615378 oder jupa.wurzer@gmail.com**

Chorausflug am 12.10.2014



„Warum denn in die Ferne schweifen, liegt das Gute doch so nah!“ war die Überlegung unserer lieben Angela, als sie die Ziele unseres diesjährigen Kirchenchorausflugs zusammenstellte.

Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir, in Stift Zwettl angekommen, die Terrassengärten mit ihren üppigen Kräutern, sowie auch die kunstvoll angelegten Blumenbeete des Prälatengartens. In der wunderschön renovierten Stiftskirche erlebten wir eine sehr stimmungsvolle hl. Messe, die vom Kirchenchor und der Orchestervereinigung Zistersdorf musikalisch gestaltet wurde. Bei der anschließenden Führung durch die Stiftskirche und das Zisterzienserklöster tauchten wir in die mittelalterliche Welt der Klosterbrüder und Mönche ein. Der romanisch-gotische Kreuzgang, das Kreuzgärtlein, der Kapitelsaal und das Brunnenhaus beeindruckten uns sehr. Danach ging's nach Sprögnitz zur Fa. Sonnentor, wo wir uns im Restaurant „Leibspeis“ stärkten. Bei einem Betriebsrundgang wurde uns gezeigt, wie aus Liebe zu Heimat, Natur und Handwerk herrlich duftende Produkte entstehen. Nach einer Teeverkostung machte sich bei uns tatsächlich GUTE LAUNE breit!



Zu guter Letzt führte uns unsere Genussreise nach Armschlag zum Mohnwirt, wo uns köstliche Mohnspezialitäten serviert wurden. Bezugnehmend auf das Sonntagsevangelium wies der Priester bei seiner Predigt in der Stiftskirche hin auf die Einladung zum gemeinsamen Feiern und auf das Hinaustragen dieser Gemeinschaft ins tägliche Leben. In diesem Sinne freuen wir uns auf die nächste Probe in unserer wirklich sehr stimmigen Chorgemeinschaft.



Liebe Sabine, lieber Gerhard, danke, dass ihr uns begleitet habt!

Maria Weiß

Theater am Schönbach

Liebe Theaterfreunde!

In diesem Jahr steht wieder ein absoluter Theater-Klassiker auf dem Programm. Wir spielen für Sie „Die Perle Anna“ (von Marc Camoletti) Zum Inhalt:

In der Ehe von Claudia und Bernhard steht es nicht zum Besten. Bernhard argwöhnt, dass seine Frau ihn betrügt und hat sich daher eine junge Freundin angelacht. Claudia ist aus demselben Grund im Begriff, es mit der ehelichen Treue nicht mehr so genau zu nehmen. Um mit seiner Freundin ungestört zu sein, täuscht Bernhard eine Dienstreise vor, überredet seine Frau ihre Mutter zu besuchen und schickt die Haushälterin Anna auf Familienurlaub. Anna jedoch möchte das Reisegeld sparen und sich stattdessen ein paar ruhige Tage im verwaisten Haushalt machen. Es kommt, wie es kommen muss: Bernhard und Claudia kehren - mit Freundin bzw. Freund nach Hause zurück - und Anna hat von nun an alle Hände voll zu tun, Wir möchten Sie zu diesem Stück schon jetzt herzlich ins Gasthaus zur Post (Karl u. Petra Hofbauer) einladen.

Karten sind im Kaufhaus Sabine Bauer erhältlich bzw. können unter T. 0664 862 68 60 oder T. 02827 203 (täglich zwischen 19 und 20 Uhr) vorbestellt werden.

Kartenpreis:

Vorverkauf 7,00 EUR (auch bei telefonischer Reservierung); Abendkassa 8,00 EUR; für schulpflichtige Kinder jeweils 4,00 EUR.

Vorstellungstermine

Freitag,	14. Nov. 2014, 20:00 Uhr *)
Samstag,	22. Nov. 2014, 20:00 Uhr
Sonntag,	23. Nov. 2014, 14:30 Uhr
Freitag,	28. Nov. 2014, 20:00 Uhr
Samstag,	29. Nov. 2014, 20:00 Uhr

*) Der Reinerlös der Premiere wird karitativen Zwecken gespendet.

Erntedank in Schönbach

Erntedankfest



Am 21. September 2014 feierte die Pfarrgemeinde Schönbach das traditionelle Erntedankfest. Viele Menschen versammelten sich auf dem Festplatz im Pfarrgarten. Die Festmesse, zelebriert von Moderator Mag. Gerhard Gruber, wurde von der Jugendmusikkapelle Schönbach feierlich gestaltet. Die Leute in den Dörfern bewiesen viel Geschick und Kreativität bei der Gestaltung der wunderschönen Erntewägen. Die Landjugend band die Erntekrone und die Frauen Erntesträußchen. Nach der heiligen Messe erfreute uns die Volkstanzgruppe mit Tänzen. Zum Schluss lud die Pfarrgemeinde alle Mitfeiernden zu einer Agape.



Dorf- und Jägerweihnacht



Wie schon Tradition findet am 13. und 14. Dezember 2014 in den Kloster-Schul-Werkstätten Schönbach die Dorf- und Jägerweihnacht statt.

Samstag 13. Dezember 2014 von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

15:00 Uhr: Konzert Quintbrass mit Peter Meisner (ORF NÖ) in der Pfarrkirche Schönbach
 Eintritt: € 9,-- (ermäßigt € 5,- für Schüler & Studenten ab 16 Jahre & Präsenz- & Zivildienster) – Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt - Kartenverkauf nur an der Konzertkassa – kein Vorverkauf.

16:30 Uhr: „Was wäre wenn...“ sich in unserer Zeit die Hl. Drei Könige auf die Suche nach dem Jesuskind begeben“ **Aufführung von SchülerInnen der NMS Schönbach** auf der Klosterbühne

Sonntag 14. Dezember 2014 ab 10:00 Uhr

10:00 Uhr: Hl. Messe (mitgestaltet von Jagdhornbläsern) in der Pfarrkirche
15:00 Uhr: Besinnliche Adventfeier in der Pfarrkirche
18:00 Uhr: Turmblasen im Klosterhof - Ensemble der JMK Schönbach

Kinderbasteln von 14:00 bis 17:00 Uhr im Ministrantenkammerl (nur Sonntag)

Köstlich-Kulinarisches von den Schönbacher Vereinen im Klosterhof, und ein Museums Café sorgen für das leibliche Wohl.

Weihnachtliche Floristik und Kunsthandwerk runden das stimmungsvolle Programm ab. Am Sonntag werden auch Christbäume zum Kauf angeboten.

Lebensmittelschwindel

Vortrag in Schönbach

Wieviel Wahrheit steckt tatsächlich in unserem Einkaufswagen?
 Vortrag rund um BIO-Lebensmittel, Nachhaltigkeit und Lebensmittelskandale mit Frau Jennifer Frühwirth (Diätologin)

Mittwoch, 3. Dezember 2014 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal Schönbach

Eintritt freiwillige Spenden! Veranstalter: Gesunde Gemeinde Schönbach

NOVEMBER 2014			
SA	01.11.14	9:00	Allerheiligen - Wortgottesfeier mit Friedhofsgang
SO	02.11.14	8:30	Allerseelen - Hl. Messe
MI	05.11.14	19:30	Kapellenmesse in Pernthon
SO	09.11.14	10:00	Hl. Messe Kinderkirche
DI	11.11.14		Martinsfest
SA	15.11.14	18:30	Leopolditag - Vorabendmesse
SO	16.11.14	8:30	Elisabethsonntag - Wortgottesfeier
MI	19.11.14	19:30 20:00	Kapellenmesse in Grub Hl. Messe mit der Cursillogemeinschaft im Pfarrsaal
SO	23.11.14	8:30	Christkönigssonntag Hl. Messe
SA	29.11.14	18:30	Vorabendmesse mit Kranzsegnung
SO	30.11.14	10:00	1. Adventssonntag - Wortgottesfeier

Adventmarktvorbereitungen

Montag 17. und Dienstag 18. November jeweils ab 8:30 und 14:00 Uhr
 Keksspenden bitte Donnerstag 20. November bis 14:00 im Pfarrhof abgeben

Adventmarkt - Öffnungszeiten

Samstag, 22. Nov. 2014 von 14:00 bis 17:00
 und Sonntag, 23. Nov. 2014 von 9:00 bis 12:00

Achtung - Änderung!

am Sonntagnachmittag kein Verkauf

Es werden Adventkränze, Gestecke und Kekse sowie die Missionskerzen angeboten. Im Rahmen des Adventmarkts werden, so wie jedes Jahr, Glühwein und Kuchen verkauft. Der Reinerlös kommt dem Kinderhospiz Sterntalerhof zugute.

Buchausstellung - Öffnungszeiten

Samstag, 22. Nov. 2014 von 14:00 bis 17:00
 und Sonntag, 23. Nov. 2014 von 9:00 bis 12:00
 und von 14:00 bis 17:00

Ultreya-Gebietstreffen

am **Mittwoch, 19. November 2014** in Schönbach um 20:00 Uhr Hl. Messe mit der Cursillogemeinschaft im Pfarrsaal

Ministrantenaufnahme

am **Sonntag, 7. Dezember 2014** werden die neuen MinistrantenInnen im Rahmen der hl. Messe um 10:00 Uhr feierlich in die Gemeinschaft aufgenommen. Traditionellerweise werden an diesem Tag auch die großen Ministranten, die ihren Dienst beenden möchten verabschiedet.

Roratgottesdienste

Samstag, 13. und 20. Dezember 2014 um 6:30 mit Diakon Karl Mayerhofer-Sebera, anschließend gibt es im Pfarrhof ein gemeinsames Frühstück.

Stephanitag

am **26. Dezember 2014** um 10:00 Uhr sind wieder ganz besonders die ehemaligen MinistrantenInnen eingeladen am Tisch des Herrn mitzufeiern.

nächster Pfarrcafé

am **Faschingssonntag, 15. Februar 2015** die Ortschaften Dorfstadt, Ulrichschlag u. Reitern werden gebeten diesen Pfarrcafé zu organisieren. Vielen Dank!

Anbetung am Montag,

8. Dezember 2014 - Maria Empfängnis

14:00 Pernthon, Lichtenau, Höfe, Reitern, Dorfstadt, Ulrichschlag, Lichteck, Wachtberg

15:00 Lohn, Grub, Lengau, Kl. Siegharts, Münzenberg und Schönbach

DEZEMBER 2014				
MI	03.12.14	19:30	Kapellenmesse in Dorfstadt	
FR	05.12.14	19:30	Bußandacht mit Beichtgelegenheit	
SO	07.12.14	10:00	2. Adventsonntag - Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme	
MO	08.12.14	8:30 ab 14:00	Maria Empfängnis - Hl. Messe Anbetungsstunden	
SA	13.12.14	6:30 15:00	Rorategottesdienst Konzert "Quintbrass" und Lesung mit Peter Meisner <i>Vorabendmesse entfällt</i>	
SO	14.12.14	10:00 15:00	3. Adventsonntag - Hl. Messe mit Jagdhornbläser Besinnlich Adventfeierstunde	
MI	17.12.14	19:30	Kapellenmesse in Kl. Siegharts	
SA	20.12.14	6:30	Rorategottesdienst	
SO	21.12.14	8:30	4. Adventsonntag - Hl. Messe	
DI	23.12.14	19:00	Adventhaltestelle "Oase der Stille" im Pfarrhof	
MI	24.12.14	16:00	Hl. Abend - Christmette	
DO	25.12.14	8:30	Christtag - Wortgottesfeier	
FR	26.12.14	10:00	Stefanitag - Hl. Messe	
SO	28.12.14	8:30	Hl. Messe	
MI	31.12.14	14:30	Jahresschlussandacht	
JÄNNER 2015				
DO	01.01.15	10:00	Neujahr - Wortgottesfeier	
SO	04.01.15	10:00	Hl. Messe	
DI	06.01.15	8:30	Hl. Drei König - Wortgottesfeier	
SA	10.01.15	18:30	Vorabendmesse	
SO	11.01.15	10:00	Taufe des Herrn - Wortgottesfeier mit Tauferneuerung	
MI	14.01.15	19:30	Kapellenmesse in Lohn	
SO	18.01.15	8:30	Hl. Messe	
SA	24.01.15		<i>Vorabendmesse entfällt</i>	
SO	25.01.15	10:00	Wortgottesfeier	
MI	28.01.15	19:30	Kapellenmesse in Pernthon	
FEBRUAR 2015				
SO	01.02.15	10:00	Hl. Messe mit Kerzenweihe u. Blasiussegen	Kinderkirche
SA	07.02.15	18:30	Vorabendmesse	
SO	08.02.15	8:30	Wortgottesfeier	
MI	11.02.15	19:30	Kapellenmesse in Grub	
SO	15.02.15	8:30	Faschingsonntag - Hl. Messe	Pfarrcafé
MI	18.02.15	7:30	Aschermittwoch - Hl. Messe mit Aschenkreuz	
SA	21.02.15	18:30	Vorabendmesse	
SO	22.02.15	8:30	Wortgottesfeier	
MÄRZ 2015				
SO	01.03.15	10:00	Hl. Messe	Kinderkirche
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.				

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
November	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 09.11.14
Dezember	Kaplan Joseph	Montag, 08.12.14
Jänner	Moderator Gruber	Samstag 17.01.15
Februar	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 15.02.15
März	Kaplan Joseph	Sonntag 08.03.15

Büro geschlossen

von 22. Dezember 2014 bis 11. Jänner 2015

sowie in den Semesterferien von 1. bis 8. Februar 2015

ist das Pfarrbüro geschlossen!

Bürozeiten

Montag von 8:00 bis 11:00
Pfarrsekretärin Angela Mach

Donnerstag von 8:00 bis 9:30
Moderator Gerhard Gruber

Kontakt - Schönbach
Telefon: 0720/205310 - 17
E-Mail: schoenbach@wvkirche.at

Zeitschriftenabos

die Abogebühren 2015 für die Zeitschriften „Kirche bunt“, „Stadt Gottes“ und „Alle Welt“ können ab sofort während der Bürozeiten einbezahlt werden. Es sind auch noch einige Gebühren aus dem heurigen Jahr offen, wir bitten Sie diese sobald wie möglich zu begleichen. Vielen Dank!

Weltgebetstag - Ankündigung

den Weltgebetstag der Frauen feiern wir am Samstag, 7. März 2015 um 18:30 Uhr

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

BAUER HOLZBAU



Zimmerei & Tischlerei

3633 Schönbach 62

Tel.: 02827/2480



www.holzbauer.at

einkaufszentrum **reichard**
arbesbach

Linzerstr. 2 · 3925 Arbesbach · Tel. 02813 / 7007

WURM
energiesysteme

Königswiesen | Schönbach

+43 7955 70 10 | office@wurm.at | www.wurm.at

Lassen Sie Ihren optimalen
Versicherungsschutz meine
Sorge sein.

Josef SCHMID
Consultant

3910 Zwettl, Neuer Markt 13
Tel. 050350 54824
Mobil: 0664 60139 54824
j.schmid@staetische.co.at

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

T A P E Z I E R E R & S O L I D
C R E A T I V
R A U M A U S S T A T T E R
Johann Leithner
3920 Groß Gerungs, Linzer Straße 5, (T) 02812/5595, (F) DW 15
(E) leithner@traumausstatter.at, www.traumausstatter.at
PARKETTRENOVIERUNG | BODENVERLEGUNG
WÄNDE GESTALTEN | SONNENSCHUTZ | DEKORIEREN
BETTWAREN | VORHÄNGE | POLSTERN | MALEREI

Ladina
Das besondere Schlafsyst^m

Hermann Neulinger GmbH
Roiten 28
3911 Rappottenstein

Tel. 02828 7579
tischlerei@neulinger.at

www.neulinger.at



Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

das Autohaus • Ihres Vertrauens

meisner

3631 Ottenschlag, Spitzer Straße 37
Tel.: 02872 / 72 92
www.meisner.at

Kontaktdaten Team

Moderator Gerhard Gruber
Tel. 0664/4152950
Mail: gerhard@wvkirche.at

Kaplan Joseph Busuulwa
Tel. 0680/4412869
Mail: joseph@wvkirche.at

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera
Tel. 0660/3135440
Mail: k.mayerhofer-sebera@wvnet.at

PAss Sabine Latzenhofer
Tel. 0676/9656781
Mail: jupa.waldviertel@gmx.at

Dekanatsjugendleiterin Sandra Wurzer
Tel. 0676/8266 15378
Mail: jupa.wurzer@gmail.com

Pfarrsekretärin Angela Mach
Tel. 0680/5585963
Mail: angela.mach@aon.at

Kontakt allgemein: Tel. 0720/205310 - Mail: office@wvkirche.at - www.wvkirche.at